

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Rene Springer, Jörg Schneider, Martin Sichert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/12666 –**

Sozio-ökonomische Situation von Alleinerziehenden

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zur Einkommenssituation von Familien vom Februar 2018 (www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_WB_Einkommenssituation_von_Familien_2018.pdf) stellt fest: „In den letzten 25 Jahren lagen die Einkommen von Familien in Deutschland im Durchschnitt unter denen von Paaren ohne Kinder. Dabei verschlechtert sich tendenziell mit jedem weiteren Kind die Wohlstandsposition von Familien. Zudem sind Familien noch stärker von Armut und Armutsrisiken betroffen, als es bisher bekannt war. Die soziale Ungleichheit in Deutschland ist damit größer als bislang angenommen.“ Die Spreizung der Einkommen und eine ungünstige Verteilung von Wohlstandspositionen betreffen in besonderem Maße Ein-Eltern-Haushalte: „Besonders problematische Werte zeigen sich bei der Armutsrisikoquote von Alleinerziehenden: Sie liegt nicht bei den bisher berichteten, schon sehr hohen über 40 Prozent, sondern mit der jetzt entwickelten Methodik bei 68 Prozent“ (vgl. S. 7 der oben genannten Studie www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_WB_Einkommenssituation_von_Familien_2018.pdf).

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren und im ersten Halbjahr 2019 entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatsangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die erfragten Werte können den anhängenden Tabellen 1.1 und 1.2* entnommen werden. Die Werte entstammen der jährlichen Haushaltsstichprobenerhebung des Mikrozensus des Statistischen Bundesamts.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die Erwerbsbeteiligung, die auf derselben Datengrundlage ermittelt wird, ist ebenfalls ausgewiesen (vgl. Antwort zu Frage 3). Die Werte liegen bis einschließlich 2018 vor.

2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren und im ersten Halbjahr 2019 entwickelt (bitte auch die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt u. a. von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen.

Regional gegliederte Daten liegen nur auf Basis des Mikrozensus vor. Soweit der Bundesregierung Armutsrisikoquoten für Personen in Haushalten von Alleinerziehenden vorliegen, können sie der angehängten Tabelle 2.1* entnommen werden. Weiter nach soziodemografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor.

Die Anzahl der Personen in Haushalten von Alleinerziehenden mit einem Einkommen unter der Armutsrisikoschwelle in regionaler Gliederung kann der angehängten Tabelle 2.2* entnommen werden. Weiter nach soziodemografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor. Es ist zu beachten, dass diese hochgerechneten Zahlen auf der Auskunft von teils sehr wenigen Befragten basieren, sodass die Werte mit hohen Unsicherheiten behaftet sind.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Erwerbsbeteiligung von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Anzahl der alleinerziehenden Erwerbspersonen sowie die Erwerbsquoten, die sich als Anteile der alleinerziehenden Erwerbspersonen an allen Alleinerziehenden ergeben, sind in den zu Frage 1 aufgeführten Tabellen 1.1 und 1.2 enthalten. Als relative Veränderungen der Erwerbsquoten sind die jährlichen Differenzen in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Werte liegen bis einschließlich 2018 vor.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der erwerbstätigen Alleinerziehenden, die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch bzw. nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II bzw. SGB III) beziehen, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

In der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende der Bundesagentur für Arbeit ist die Zahl der alleinerziehenden erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) von 208 000 im Jahresdurchschnitt 2010 auf 181 000 im Jahresdurchschnitt 2018 gesunken. Vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2014 waren jährliche Zunahmen zwischen 0,2 bis 2,8 Prozent zu verzeichnen. Danach sank die Zahl dieser Personen jährlich um 1,3 bis 9,0 Prozent. Weitere Ergebnisse können den angehängten Tabellen 3.1 bis 3.8* entnommen werden.

Für den Rechtskreis des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) kann diese Frage nicht beantwortet werden, da keine Abgrenzung von Alleinerziehenden möglich ist.

5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl von Alleinerziehenden, die in einem Mangelberuf gemäß Positivliste nach § 6 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 der Beschäftigungsverordnung arbeiten, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor, da in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit das Merkmal „Alleinerziehend“ nicht enthalten ist.

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die nominalen und realen Bruttoerwerbseinkommen (Median) von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 differenziert nach Bund, nach Ländern, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach sozio-demographischen Merkmalen: Geschlecht, Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, sowie Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Soweit der Bundesregierung in dieser Abgrenzung Informationen vorliegen, können diese der angehängten Tabelle 4* entnommen werden. Im Vergleich von 2010 mit 2016 sind die für diesen Personenkreis in der Erhebung „Leben in Europa“ (EU-SILC) erfassten und vom Statistischen Bundesamt nur im Nominalwert veröffentlichten Bruttoerwerbseinkommen um 32,8 Prozent gestiegen, die Verbraucherpreise um 7,4 Prozent.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Die beobachtbaren Schwankungen der einzelnen Jahresangaben hängen auch damit zusammen, dass die Anzahl der Personen in Haushalten von Alleinerziehenden in der zu Grunde liegenden Stichprobe klein ist. Regional gegliederte oder weiter nach soziodemografischen Merkmalen differenzierte Daten liegen nicht vor.

7. Wie hat sich die Schuldsituation bzw. Überschuldung von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Die Frage zur Schuldsituation wird mit den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) 2008, 2013 und 2018 beantwortet. Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik und findet alle fünf Jahre statt. Zu beachten ist, dass Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr nicht in die Aufbereitung einbezogen werden, da sie nicht bzw. in einem für eine ausreichende Ergebnisqualität zu geringen Umfang an der Erhebung teilnehmen.

Im Jahr 2018 betrugen die durchschnittlichen Gesamtschulden über alle Alleinerziehendenhaushalte 22 000 Euro. Im Jahr 2013 lag der Wert bei 16 800 Euro und 2008 bei 13 100 Euro. Die durchschnittlichen Gesamtschulden derjenigen Alleinerziehendenhaushalte, die Angaben zur Höhe ihrer Schulden gemacht haben, lagen im Jahr 2018 und 2013 bei 41 200 Euro und in 2008 bei 33 700 Euro.

Darüber hinaus enthält die Statistik zur Überschuldung privater Personen des Statistischen Bundesamts Informationen über die Anzahl der beratenen Alleinerziehenden. Die Statistik wird jährlich als freiwillige Erhebung bei den Schuldnerberatungsstellen durchgeführt.

Es werden nur Daten von Personen von den Beratungsstellen übermittelt und somit in den Ergebnissen dargestellt, die ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Überschuldungsstatistik gegeben haben. Da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, kann die Statistik keinen Beitrag zur Gesamtzahl der überschuldeten Personen oder Haushalte leisten. Zudem nehmen nicht alle Beratungsstellen an der Statistik teil.

Die Angaben können der angehängten Tabelle 5* entnommen werden. Hinzuweisen ist darauf, dass die Angaben ab 2014 nicht unmittelbar mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar sind. Für die Jahre von 2009 bis 2013 wird die gemeldete Anzahl der Beratungsfälle dargestellt, ab 2014 erfolgt eine Hochrechnung auf alle Beratungsstellen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Betreuungsquote von Alleinerziehenden in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2010 bis 2019 sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Geschlecht, Staatsangehörigkeit: deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Familienstatus wird in der amtlichen Statistik zur Kindertagesbetreuung nicht erfasst. Der Bundesregierung liegen daher keine Daten zu den Betreuungsquoten von Alleinerziehenden vor.

9. Wie viele Frauen mit Migrationshintergrund haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ (ESF = Europäischer Sozialfonds; www.starkimberuf.de/) an diesem teilgenommen (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Im Rahmen des Bundesprogramms werden Zuwendungen für die Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen Integration von Müttern mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt oder zu deren Aktivierung für eine Erwerbstätigkeit bzw. Heranführung an den Arbeitsmarkt gewährt. Das Programm richtet sich an Mütter mit Migrationshintergrund, unter denen auch, aber nicht überwiegend, alleinerziehende Teilnehmerinnen sind.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen und der Erhebungs-Vereinheitlichung im ESF zur Begrenzung des Verwaltungsaufwands für die Zuwendungsempfänger liegen nicht zu allen abgefragten soziodemografischen Merkmalen Daten vor. Die Daten werden nach neuen und alten Bundesländern, nach Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder sowie der Staatsangehörigkeit (Deutsche, Nicht-Deutsche, EU-Bürgerinnen) gruppiert und sind den entsprechenden Tabellen des Anhangs zu entnehmen.

Im Zeitraum von 7. Februar 2015 bis zum 28. August 2019 haben 11 037 Mütter mit Migrationshintergrund am ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ teilgenommen. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 6* des Anhangs zu entnehmen.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ verfügten mit Beginn des Programms über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Art der nachgewiesenen Berufsqualifikation, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Insgesamt verfügten 1 073 der Teilnehmerinnen bei Programmeintritt über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 7* des Anhangs zu entnehmen.

11. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ konnten nach Kenntnis der Bundesregierung seit Beginn des Programms dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

2.103 Mütter mit Migrationshintergrund wurden nach einer Teilnahme am Programm „Stark im Beruf“ in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Zum dauerhaften Verbleib der Teilnehmerinnen nach Verlassen der Maßnahme liegen noch keine Daten vor. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 8* des Anhangs zu entnehmen.

12. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung vor ihrer Programmteilnahme bereits an einer Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu absolvierten Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmodulen der Teilnehmerinnen vor ihrem Eintritt in das Programm vor. Als sogenannte Kernindikatoren wird nach EU-Vorgaben der Erwerbsstatus der Teilnehmerinnen zum Projektstart erhoben, ausgewiesen nach den Merkmalen erwerbstätig, nicht erwerbstätig, arbeitslos, nicht aber die Teilnahme an Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

13. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer bzw. im Anschluss ihre Programmteilnahme unmittelbar in eine Sprach-, Qualifizierungs- oder Weiterbildungsmaßnahme eingemündet (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Im Rahmen der Programmteilnahme konnten insgesamt 2 540 Mütter eine Qualifizierung erlangen. Über die Einmündung in Weiterbildungsmaßnahmen oder anschließende weitere Qualifizierungen nach dem Programmaustritt liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 9* des Anhangs zu entnehmen.

14. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ konnten nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer Programmteilnahme die für eine Ausbildung in Deutschland notwendige Sprachqualifikation erwerben (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach absolviertem Sprachniveau – B1/B2/C1/C2 – und soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Gesonderte Sprachfördermaßnahmen für Teilnehmerinnen werden im Programm „Stark im Beruf“ nicht gefördert. Daten zum Spracherwerb der Teilnehmerinnen im Programm „Stark im Beruf“ werden nicht erhoben. Das Programm bietet eine Verweisberatung zu Sprachkursanbietern bzw. zu Kursen im Gesamtprogramm Sprache der Bundesregierung.

15. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen ihrer Programmteilnahme eine Ausbildung in einem Mangelberuf gemäß Positivliste nach § 6 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 der Beschäftigungsverordnung aufgenommen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen keine Daten darüber vor, in welche Berufsfelder Teilnehmerinnen im Programmanschluss einmünden. Diese Daten werden in der 2. Förderphase (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2022) als freiwillige Angaben erhoben.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Wie viele Teilnehmer des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ haben nach Kenntnis der Bundesregierung ihre Teilnahme während der Programmlaufzeit vorfristig beendet bzw. abgebrochen (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Von den 11 037 innerhalb der Programmlaufzeit (Stand: 28. August 2019) eingetretenen Teilnehmerinnen sind 9 725 aus dem Programm ausgetreten. Insgesamt haben 4 505 Mütter das Programm vor einem individuell geplanten Austrittsdatum verlassen. Ein geplantes Austrittsdatum ist zum Zeitpunkt des Programmeintritts verpflichtend zu dokumentieren. Die Bundesregierung weist darauf hin, dass für vorzeitige Beendigungen verschiedene Gründe bestehen:

- Die Teilnehmerin wurde (vorzeitig) in Arbeit oder Ausbildung vermittelt.
- Die Teilnehmerin ist schwanger oder krank geworden.
- Die Teilnehmerin ist umgezogen.
- Die Teilnehmerin hat ein für sie passenderes Angebot gefunden (vgl. Verweisberatung).

Für die 2. Förderphase (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2022) werden die Gründe für einen vorzeitigen Programmaustritt differenziert erhoben. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 10* des Anhangs zu entnehmen.

17. Wie viele Personen mit Migrationshintergrund wurden im Rahmen des ESF- Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ nach Kenntnis der Bundesregierung als Berufsberater bzw. Coach sozialversicherungspflichtig beschäftigt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Berufsqualifikation, Staatsangehörigkeit: Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf“ bietet über Projektträger Unterstützungsangebote für Mütter an, um deren Arbeitsmarktintegration zu erleichtern; die Teilnehmerinnen selbst werden in „Stark im Beruf“ nicht beschäftigt.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

18. Bei wie vielen der im Rahmen des ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ beschäftigten Personen mit Migrationshintergrund endete nach Kenntnis der Bundesregierung während oder nach Beendigung der ersten Programmförderphase (wieder) das Beschäftigungsverhältnis (bitte die absoluten und relativen Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen: Staatsangehörigkeit Ausländer, EU-Ausländer, Drittstaatenangehöriger, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland angeben)?

Der Bundesregierung liegen dazu keine Daten vor. Es wird auch auf die Antwort zu Frage 17 verwiesen.

19. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Ausgaben für das ESF-Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ seit Beginn desselben entwickelt (bitte die absoluten Zahlen inklusive der prozentualen Veränderung für die Jahre 2015 bis 2019 differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern angeben)?

Valide Angaben von aufgewandten ESF-Mitteln sind erst nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfungen möglich. Bei den tabellarischen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die Förderjahre 2018 und 2019 noch nicht vollständig abgerechnet worden sind. Die detaillierten Daten sind der Tabelle 11* des Anhangs zu entnehmen.

20. Welche Daten werden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund statistisch erhoben, und was ist die Rechtsgrundlage für die Erhebung?

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EG) Nr. 577/98 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft sowie die Durchführungsverordnung (EU) 2016/2236 zur Festlegung der technischen Merkmale des Ad-hoc-Moduls 2018 über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 und 2 und § 7 Absatz 1 und 5 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG. Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG besteht, sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Zweck des Mikrozensus

Mit dieser Befragung werden auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/13261 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

a) Zu welchen Stichtagen werden die Daten erhoben?

Der Mikrozensus ermittelt seit dem Jahr 2005 Daten im Jahresdurchschnitt. (siehe Glossar zur Erhebung: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Methoden/mikrozensus.html).

b) Wann und wo werden die erhobenen Daten veröffentlicht?

Der Mikrozensus hat verschiedene Veröffentlichungsbereiche im Statistischen Bundesamt:

- Gruppe F2 – Bevölkerungsstatistische Auswertungen und Analysen aus dem Mikrozensus (Haushalte und Familien), Arbeitsmarkt, Migration und Integration, sowie Geburten
- Gruppe H1 – Gesundheitsstatistiken (MZ-Modul Gesundheitsdaten), Pflege- und weitere Sozialstatistiken (MZ-Modul-Schwerbehinderte)
- Gruppe H2 – Bildungsstatistik
- Gruppe H3 – Sozialberichterstattung und Erhebung und Aufbereitung von Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe, sowie Auswertung und Analyse der Haushaltserhebungen, Wohnen.

Veröffentlichungen erfolgen für den Mikrozensus i. d. R. zur Jahresmitte des Folgejahres, bei Modulen z. B. vierjährigen einmal alle vier Jahre. Der integrierte Labour-Force-Survey wird bei Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht.

21. Existieren nach Kenntnis der Bundesregierung Weisungen zur Erhebung von Daten von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund?

Wenn ja, wann wurden die Weisungen erlassen, und welche sind das?

Es gibt keine Weisungen zur Erhebung von Daten von Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund. Gesetzliche Grundlage zur Erhebung des Migrationshintergrundes im Rahmen des Mikrozensus ist das Bundesstatistikgesetz im Zusammenhang mit dem Mikrozensusgesetz (vgl. Antwort zu Frage 20). Neben diesem ist der Labour-Force-Survey der EU die Rechtsgrundlage der in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräftestichprobe.

Tabelle 1.2a zu Frage 1: Alleinerziehende nach Geschlecht und Staatsangehörigkeiten: Bevölkerung, Erwerbspersonen [Tsd.] und Erwerbsquoten [%]

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Größe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
G	Gesamt	Bevölkerung	2.655	2.686	2.698	2.679	2.712	2.740	2.701	2.619	2.580
		Erwerbspersonen	1.912	1.946	1.934	1.877	1.946	1.975	1.956	1.895	1.877
		Erwerbsquote	72,0%	72,4%	71,7%	72,8%	71,8%	72,1%	72,4%	72,4%	72,8%
	Deutsche	Bevölkerung	2.369	2.418	2.420	2.198	2.397	2.390	2.322	2.248	2.198
		Erwerbspersonen	1.728	1.770	1.749	1.640	1.744	1.755	1.733	1.668	1.640
		Erwerbsquote	72,9%	73,2%	72,3%	74,6%	72,8%	73,4%	74,6%	74,2%	74,6%
	Ausländer	Bevölkerung	285	268	279	383	315	350	379	371	383
		Erwerbspersonen	184	176	185	236	201	220	223	226	236
		Erwerbsquote	64,6%	65,7%	66,3%	61,6%	63,8%	62,9%	58,8%	60,9%	61,6%
	EU-Ausländer	Bevölkerung	96	96	99	154	122	135	150	147	154
		Erwerbspersonen	70	72	77	113	90	101	110	110	113
		Erwerbsquote	72,9%	75,0%	77,8%	73,4%	73,8%	74,8%	73,3%	74,8%	73,4%
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	190	171	180	228	192	215	229	224	228
		Erwerbspersonen	114	104	108	124	111	118	113	117	124
		Erwerbsquote	60,0%	60,8%	60,0%	54,4%	57,8%	54,9%	49,3%	52,2%	54,4%
M	Gesamt	Bevölkerung	364	366	379	407	404	409	408	416	407
		Erwerbspersonen	277	275	284	310	305	305	308	316	310
		Erwerbsquote	76,1%	75,1%	74,9%	76,2%	75,5%	74,6%	75,5%	76,0%	76,2%
	Deutsche	Bevölkerung	333	339	347	353	366	366	357	360	353
		Erwerbspersonen	253	256	262	272	276	275	275	279	272
		Erwerbsquote	76,0%	75,5%	75,5%	77,1%	75,4%	74,6%	77,0%	77,5%	77,1%
	Ausländer	Bevölkerung	31	27	32	54	38	43	51	56	54
		Erwerbspersonen	24	19	23	38	29	31	33	37	38
		Erwerbsquote	77,4%	70,4%	71,9%	70,4%	76,3%	72,1%	64,7%	66,1%	70,4%
	EU-Ausländer	Bevölkerung	13	12	12	23	18	19	22	25	23
		Erwerbspersonen	10	8	9	18	14	15	17	19	18
		Erwerbsquote	76,9%	66,7%	75,0%	78,3%	77,8%	78,9%	77,3%	76,0%	78,3%
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	18	15	20	31	20	24	29	31	31
		Erwerbspersonen	13	11	13	20	15	17	16	17	20
		Erwerbsquote	72,2%	73,3%	65,0%	64,5%	75,0%	70,8%	55,2%	54,8%	64,5%
Ä	Gesamt	Bevölkerung	2.291	2.320	2.319	2.174	2.307	2.331	2.293	2.203	2.174
		Erwerbspersonen	1.636	1.671	1.650	1.567	1.641	1.670	1.648	1.579	1.567
		Erwerbsquote	71,4%	72,0%	71,2%	72,1%	71,1%	71,6%	71,9%	71,7%	72,1%
	Deutsche	Bevölkerung	2.037	2.079	2.073	1.845	2.031	2.024	1.965	1.887	1.845
		Erwerbspersonen	1.475	1.515	1.488	1.368	1.469	1.482	1.458	1.389	1.368
		Erwerbsquote	72,4%	72,9%	71,8%	74,1%	72,3%	73,2%	74,2%	73,6%	74,1%
	Ausländer	Bevölkerung	254	241	246	329	277	306	328	315	329
		Erwerbspersonen	161	157	162	198	172	188	190	190	198
		Erwerbsquote	63,4%	65,1%	65,9%	60,2%	62,1%	61,4%	57,9%	60,3%	60,2%
	EU-Ausländer	Bevölkerung	83	85	87	131	105	116	128	123	131
		Erwerbspersonen	60	64	67	95	76	87	93	90	95
		Erwerbsquote	72,3%	75,3%	77,0%	72,5%	72,4%	75,0%	72,7%	73,2%	72,5%
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	171	156	160	198	172	191	200	193	198
		Erwerbspersonen	101	93	95	104	96	101	97	99	104
		Erwerbsquote	59,1%	59,6%	59,4%	52,5%	55,8%	52,9%	48,5%	51,3%	52,5%
U	Gesamt	Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%
	Deutsche	Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%
	Ausländer	Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%
	EU-Ausländer	Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	12	9	9	36	15	18	33	34	36
		Erwerbspersonen	5	/	/	7	/	5	6	8	7
		Erwerbsquote	41,7%	/	/	19,4%	/	27,8%	18,2%	23,5%	19,4%

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Tabelle 1.2b zu Frage 1: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (Bevölkerung, Erwerbspersonen) bzw. Prozentpunkten (Erwerbsquote)

Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Größe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
G	Gesamt	Bevölkerung	1,2%	0,4%	-0,7%	1,2%	1,0%	-1,4%	-3,0%	-1,5%
		Erwerbspersonen	1,8%	-0,6%	-2,9%	3,7%	1,5%	-1,0%	-3,1%	-0,9%
		Erwerbsquote	0,4	-0,8	1,1	-1,0	0,3	0,3	-0,1	0,4
	Deutsche	Bevölkerung	2,1%	0,1%	-9,2%	9,1%	-0,3%	-2,8%	-3,2%	-2,2%
		Erwerbspersonen	2,4%	-1,2%	-6,2%	6,3%	0,6%	-1,3%	-3,8%	-1,7%
		Erwerbsquote	0,3	-0,9	2,3	-1,9	0,7	1,2	-0,4	0,4
	Ausländer	Bevölkerung	-6,0%	4,1%	37,3%	-17,8%	11,1%	8,3%	-2,1%	3,2%
		Erwerbspersonen	-4,3%	5,1%	27,6%	-14,8%	9,5%	1,4%	1,3%	4,4%
		Erwerbsquote	1,1	0,6	-4,7	2,2	-1,0	-4,0	2,1	0,7
	EU-Ausländer	Bevölkerung	0,0%	3,1%	55,6%	-20,8%	10,7%	11,1%	-2,0%	4,8%
		Erwerbspersonen	2,9%	6,9%	46,8%	-20,4%	12,2%	8,9%	0,0%	2,7%
		Erwerbsquote	2,1	2,8	-4,4	0,4	1,0	-1,5	1,5	-1,5
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-10,0%	5,3%	26,7%	-15,8%	12,0%	6,5%	-2,2%	1,8%
		Erwerbspersonen	-8,8%	3,8%	14,8%	-10,5%	6,3%	-4,2%	3,5%	6,0%
		Erwerbsquote	0,8	-0,8	-5,6	3,4	-2,9	-5,5	2,9	2,2
M	Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	-8,3%	0,0%	300,0%	-61,4%	23,5%	100,0%	2,4%	2,3%
		Erwerbspersonen	-16,7%	/	/	/	/	28,6%	22,2%	0,0%
		Erwerbsquote	-4,5	/	/	/	/	-11,9	4,2	-0,6
	Gesamt	Bevölkerung	0,5%	3,6%	7,4%	-0,7%	1,2%	-0,2%	2,0%	-2,2%
		Erwerbspersonen	-0,7%	3,3%	9,2%	-1,6%	0,0%	1,0%	2,6%	-1,9%
		Erwerbsquote	-1,0	-0,2	1,2	-0,7	-0,9	0,9	0,5	0,2
	Deutsche	Bevölkerung	1,8%	2,4%	1,7%	3,7%	0,0%	-2,5%	0,8%	-1,9%
		Erwerbspersonen	1,2%	2,3%	3,8%	1,5%	-1,1%	0,7%	1,5%	-2,5%
		Erwerbsquote	-0,5	0,0	1,5	-1,6	-0,8	2,4	0,5	-0,4
	Ausländer	Bevölkerung	-12,9%	18,5%	68,8%	-29,6%	13,2%	18,6%	9,8%	-3,6%
		Erwerbspersonen	-20,8%	21,1%	65,2%	-23,7%	6,9%	6,5%	12,1%	2,7%
		Erwerbsquote	-7,0	1,5	-1,5	5,9	-4,2	-7,4	1,4	4,3
	EU-Ausländer	Bevölkerung	-7,7%	0,0%	91,7%	-21,7%	5,6%	15,8%	13,6%	-8,0%
		Erwerbspersonen	-20,0%	12,5%	100,0%	-22,2%	7,1%	13,3%	11,8%	-5,3%
		Erwerbsquote	-10,3	8,3	3,3	-0,5	1,2	-1,7	-1,3	2,3
Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-16,7%	33,3%	55,0%	-35,5%	20,0%	20,8%	6,9%	0,0%	
	Erwerbspersonen	-15,4%	18,2%	53,8%	-25,0%	13,3%	-5,9%	6,3%	17,6%	
	Erwerbsquote	1,1	-8,3	-0,5	10,5	-4,2	-15,7	-0,3	9,7	
Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	/	/	/	/	/	/	-10,0%	-11,1%	
	Erwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	
	Erwerbsquote	/	/	/	/	/	/	/	/	
F	Gesamt	Bevölkerung	1,3%	0,0%	-6,3%	6,1%	1,0%	-1,6%	-3,9%	-1,3%
		Erwerbspersonen	2,1%	-1,3%	-5,0%	4,7%	1,8%	-1,3%	-4,2%	-0,8%
		Erwerbsquote	0,6	-0,9	0,9	-0,9	0,5	0,2	-0,2	0,4
	Deutsche	Bevölkerung	2,1%	-0,3%	-11,0%	10,1%	-0,3%	-2,9%	-4,0%	-2,2%
		Erwerbspersonen	2,7%	-1,8%	-8,1%	7,4%	0,9%	-1,6%	-4,7%	-1,5%
		Erwerbsquote	0,5	-1,1	2,4	-1,8	0,9	1,0	-0,6	0,5
	Ausländer	Bevölkerung	-5,1%	2,1%	33,7%	-15,8%	10,5%	7,2%	-4,0%	4,4%
		Erwerbspersonen	-2,5%	3,2%	22,2%	-13,1%	9,3%	1,1%	0,0%	4,2%
		Erwerbsquote	1,8	0,7	-5,7	1,9	-0,7	-3,5	2,4	-0,1
	EU-Ausländer	Bevölkerung	2,4%	2,4%	50,6%	-19,8%	10,5%	10,3%	-3,9%	6,5%
		Erwerbspersonen	6,7%	4,7%	41,8%	-20,0%	14,5%	6,9%	-3,2%	5,6%
		Erwerbsquote	3,0	1,7	-4,5	-0,1	2,6	-2,3	0,5	-0,7
	Nicht-EU-Ausländer	Bevölkerung	-8,8%	2,6%	23,8%	-13,1%	11,0%	4,7%	-3,5%	2,6%
		Erwerbspersonen	-7,9%	2,2%	9,5%	-7,7%	5,2%	-4,0%	2,1%	5,1%
		Erwerbsquote	0,6	-0,2	-6,8	3,3	-2,9	-4,4	2,8	1,2
Darunter: Syrien, Iran, Irak, Afghanistan, Nigeria, Eritrea, Somalia, Pakistan	Bevölkerung	-25,0%	0,0%	300,0%	-58,3%	20,0%	83,3%	3,0%	5,9%	
	Erwerbspersonen	/	/	/	/	/	20,0%	33,3%	-12,5%	
	Erwerbsquote	/	/	/	/	/	-9,6	5,3	-4,1	

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019, Ergebnisse des Mikrozensus.

Tabelle 2.1 zu Frage 2: Armutsrisikoquote von Personen in Haushalten von Alleinerziehenden nach Bundesländern in %; gemessen am Bundesmedian und am Landesmedian

Merkmal	Jahr								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
gemessen am Bundesmedian									
Bundesrepublik Deutschland	38,6	42,2	41,9	43,0	41,9	43,8	43,6	42,8	41,5
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	36,8	40,2	39,8	40,7	40,4	42,0	42,4	41,6	40,4
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	44,0	48,6	48,0	49,2	46,1	48,5	46,9	46,0	44,5
Baden-Württemberg	34,8	34,6	35,3	35,9	36,1	35,8	38,7	33,7	34,7
Bayern	31,6	33,1	33,9	33,6	33,1	36,7	36,7	36,6	35,0
Berlin	30,7	36,5	33,5	36,6	33,6	36,5	34,5	35,7	34,1
Brandenburg	40,9	46,6	50,3	52,9	49,4	52,5	46,8	45,2	46,2
Bremen	38,3	47,9	49,5	56,4	53,6	56,0	59,1	65,3	46,0
Hamburg	32,7	36,8	35,2	39,8	32,6	36,4	41,0	34,9	39,1
Hessen	29,3	35,3	35,6	35,4	36,0	41,5	42,2	39,6	39,4
Mecklenburg-Vorpommern	53,3	58,0	58,0	55,5	50,2	50,7	56,5	56,0	56,9
Niedersachsen	42,0	45,3	45,2	43,0	43,0	48,2	46,4	44,5	41,1
Nordrhein-Westfalen	40,5	44,7	43,7	45,1	45,7	45,0	45,2	47,7	45,2
Rheinland-Pfalz	40,2	46,7	45,2	47,9	47,8	44,2	46,0	48,2	46,9
Saarland	38,0	45,2	(35,4)	41,0	40,9	45,9	42,1	42,6	42,2
Sachsen	51,3	54,1	53,8	51,5	46,8	50,0	47,4	44,4	44,6
Sachsen-Anhalt	54,1	61,0	56,4	59,8	57,9	57,8	60,0	60,1	53,2
Schleswig-Holstein	37,2	41,1	38,2	45,7	43,0	43,3	39,2	33,6	39,4
Thüringen	46,4	45,7	45,2	49,2	48,9	53,6	49,6	48,6	44,7
gemessen am Landesmedian									
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	40,5	43,7	43,5	44,6	44,5	45,8	45,3	44,1	43,2
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	30,6	33,1	31,2	32,9	30,0	34,2	34,1	34,0	33,9
Baden-Württemberg	44,0	43,4	45,7	44,7	47,0	45,5	48,0	43,1	43,2
Bayern	39,0	40,6	40,9	42,0	42,4	45,6	43,3	43,0	41,7
Berlin	21,6	26,6	22,1	25,4	21,4	23,3	28,3	30,6	30,3
Brandenburg	34,8	38,6	40,8	44,2	40,4	44,2	40,4	39,2	40,0
Bremen	30,9	33,4	38,4	42,3	38,0	44,2	45,9	49,2	(32,7)
Hamburg	42,8	44,2	40,7	43,6	38,2	41,9	46,8	44,1	45,6
Hessen	35,9	40,3	42,1	41,5	42,7	47,5	46,0	42,9	41,9
Mecklenburg-Vorpommern	31,7	36,8	36,2	31,9	29,7	35,8	39,3	40,1	40,8
Niedersachsen	39,9	44,2	44,0	42,3	41,6	46,6	44,9	42,1	38,7
Nordrhein-Westfalen	38,8	42,9	41,5	42,5	42,6	42,0	42,5	43,9	41,6
Rheinland-Pfalz	42,1	48,7	47,6	50,6	50,6	46,9	47,7	50,8	49,1
Saarland	35,6	43,3	(33,5)	39,0	39,0	40,9	40,8	38,8	42,2
Sachsen	33,2	33,4	32,1	32,0	27,3	35,8	33,4	31,4	31,2
Sachsen-Anhalt	38,2	42,7	39,4	44,0	41,0	43,9	40,2	42,1	40,4
Schleswig-Holstein	40,5	44,8	42,8	50,9	46,9	46,1	42,9	35,8	41,0
Thüringen	35,5	29,5	25,7	29,2	30,0	32,8	32,6	35,1	32,5

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. IT.NRW

() Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (zugrunde liegende Fallzahl hochgerechnet zwischen 5.000 und 10.000).

Tabelle 2.2. zu Frage 2: Personen in Haushalten von Alleinerziehenden mit einem Nettoäquivalenzeinkommen unter der Armutsrisikoschwelle nach Bundesländern in Tausend; gemessen am Bundes- und Landesmedian

Merkmal	Jahr							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
gemessen am Bundesmedian								
Bundesrepublik Deutschland	1.270	1.280	1.335	1.303	1.351	1.317	1.270	1.207
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	913	899	929	916	950	951	903	860
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	357	381	405	387	401	367	367	347
Baden-Württemberg	111	115	114	114	115	126	102	104
Bayern	136	136	136	135	149	144	142	127
Berlin	73	66	75	69	78	68	73	68
Brandenburg	47	62	67	63	63	53	52	56
Bremen	17	18	18	18	19	18	18	14
Hamburg	28	25	31	27	33	32	27	31
Hessen	73	74	72	76	89	94	84	85
Mecklenburg-Vorpommern	41	48	44	42	43	45	43	41
Niedersachsen	139	135	129	124	139	142	126	113
Nordrhein-Westfalen	294	289	302	307	293	286	303	282
Rheinland-Pfalz	58	58	62	58	51	56	52	53
Saarland	14	10	14	14	18	14	14	13
Sachsen	98	106	102	96	95	90	83	82
Sachsen-Anhalt	58	58	63	64	63	61	63	54
Schleswig-Holstein	43	40	51	42	45	39	34	39
Thüringen	39	41	55	53	58	50	53	45
gemessen am Landesmedian								
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	992	983	1.017	1.009	1.034	1.016	957	920
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	244	248	271	253	283	267	271	264
Baden-Württemberg	139	148	142	149	146	157	131	129
Bayern	166	164	170	172	184	169	166	151
Berlin	53	44	52	44	50	56	63	60
Brandenburg	39	50	56	52	53	46	45	49
Bremen	12	14	13	13	15	14	13	10
Hamburg	33	29	34	32	38	36	34	36
Hessen	84	88	85	90	102	102	91	90
Mecklenburg-Vorpommern	26	30	25	25	30	31	31	29
Niedersachsen	136	131	127	120	135	137	119	107
Nordrhein-Westfalen	282	274	284	286	273	270	279	260
Rheinland-Pfalz	60	61	65	62	54	58	55	55
Saarland	13	9	13	14	16	14	13	13
Sachsen	60	63	63	56	68	63	58	58
Sachsen-Anhalt	41	40	46	46	48	41	44	41
Schleswig-Holstein	47	44	57	46	47	43	36	41
Thüringen	25	24	33	32	36	33	38	33

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. IT.NRW

Tabelle 3.1 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Eltern in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbstätige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
alleinerziehende ELB																			
Deutschland	628.446	615.777	613.317	614.593	613.733	606.641	592.836	581.255	551.355		-2.2	-0.4	0.2	-0.1	-0.8	-2.6	-2.0	-5.1	
Westdeutschland	444.478	434.329	432.759	434.542	435.391	434.940	426.813	423.177	405.327		-2.3	-0.4	0.4	0.2	-0.1	-1.9	-0.9	-4.2	
Ostdeutschland	184.969	181.448	180.558	180.051	178.342	173.701	166.023	158.078	146.028		-1.9	-0.5	-0.3	-0.9	-2.6	-4.4	-4.8	-7.6	
Schleswig-Holstein	23.595	23.187	23.076	23.022	22.971	22.882	22.316	21.950	20.669		-1.7	-0.5	-0.2	-0.2	-0.4	-2.5	-1.6	-5.8	
Hamburg	18.939	18.449	18.272	18.196	18.277	18.462	18.405	18.525	18.080		-2.6	-1.0	-0.4	0.4	1.0	-0.3	0.6	-2.4	
Niedersachsen	61.849	60.896	60.984	60.982	60.367	59.749	57.940	56.772	53.896		-1.5	0.1	-0.0	-1.0	-1.0	-3.0	-2.0	-5.1	
Bremen	9.300	9.255	9.278	9.210	9.223	9.371	9.380	9.448	9.352		-0.5	0.3	-0.7	0.1	1.6	0.1	0.7	-1.0	
Nordrhein-Westfalen	151.531	151.108	151.527	153.130	154.286	155.278	153.045	152.292	147.197		-0.3	0.3	1.1	0.8	0.6	-1.4	-0.5	-3.3	
Hessen	41.516	40.216	40.400	40.759	41.058	40.924	39.974	40.166	38.775		-3.1	0.5	0.9	0.7	-0.3	-2.3	0.5	-3.5	
Rheinland-Pfalz	23.782	22.730	22.382	22.622	22.787	22.586	22.188	21.973	21.093		-4.4	-1.5	1.1	0.7	-0.9	-1.8	-1.0	-4.0	
Baden-Württemberg	50.981	48.603	48.606	48.376	48.277	48.233	47.496	47.295	44.987		-4.7	0.0	-0.5	-0.2	-0.1	-1.5	-0.4	-4.9	
Bayern	55.105	52.333	50.737	50.620	50.451	49.775	48.328	47.188	44.121		-5.0	-3.0	-0.2	-0.3	-1.3	-2.9	-2.4	-6.5	
Saarland	7.890	7.552	7.498	7.626	7.694	7.680	7.741	7.568	7.157		-4.2	-0.7	1.7	0.9	-0.2	0.8	-2.2	-5.4	
Berlin	48.346	48.228	48.228	48.351	48.469	48.467	47.476	46.733	45.423		-0.1	-0.1	0.3	0.3	-0.0	-2.0	-1.6	-2.8	
Brandenburg	25.190	24.752	24.690	24.914	24.738	23.994	22.736	21.211	19.338		-1.7	0.6	0.1	-0.7	-3.0	-5.2	-6.7	-8.8	
Weichenburg-Vorpommern	19.479	18.949	18.935	18.933	18.735	18.043	17.276	16.215	14.692		-2.7	-0.1	-0.0	-1.0	-3.7	-4.3	-6.1	-9.4	
Sachsen	41.644	40.749	40.110	39.838	38.389	37.868	35.619	33.399	30.054		-2.1	-1.6	-0.7	-1.1	-3.9	-5.9	-6.2	-10.0	
Sachsen-Anhalt	28.663	28.202	28.094	27.953	27.361	26.511	25.122	23.709	21.551		-1.6	-0.4	-0.5	-2.1	-3.1	-5.2	-5.6	-9.1	
Thüringen	21.647	20.518	20.301	20.062	19.630	18.829	17.794	16.811	14.970		-5.2	-1.1	-1.2	-2.2	-4.1	-5.5	-5.5	-10.9	

noch Tabelle 3.1	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerzielende erwerbstätige ELB	208.146	210.848	216.838	217.296	218.104	215.363	207.515	199.841	181.005		1,3	2,8	0,2	0,4	-1,3	-3,6	-4,2	-9,0
Deutschland	149.697	151.812	155.231	155.398	155.639	155.639	150.939	145.902	134.524		1,4	2,3	0,1	0,2	-0,0	-3,0	-3,3	-7,8
Westdeutschland	58.449	59.036	61.606	61.898	62.464	59.725	56.576	52.938	46.481		1,0	4,4	0,5	0,9	-4,4	-5,3	-6,4	-12,2
Ostdeutschland	8.567	8.612	8.775	8.723	8.788	8.735	8.439	7.938	7.139		0,5	1,9	-0,6	0,7	-0,6	-3,4	-5,9	-10,1
Schleswig-Holstein	5.647	5.881	5.996	6.051	6.092	5.930	5.774	5.658	5.230		4,1	2,0	0,9	0,7	-2,7	-2,6	-2,0	-7,6
Hamburg	22.556	22.885	23.520	23.482	23.163	22.939	22.023	21.029	19.054		1,5	2,8	-0,2	-1,4	-1,0	-4,0	-4,5	-9,4
Niedersachsen	2.898	3.023	3.093	3.064	3.091	3.013	2.962	2.931	2.772		4,3	2,3	-0,9	0,9	-2,5	-1,7	-1,1	-5,4
Bremen	46.348	47.754	49.031	49.496	49.918	50.677	49.596	48.435	45.463		3,0	2,7	0,9	0,9	1,5	-2,1	-2,3	-6,1
Nordrhein-Westfalen	14.529	14.611	15.095	15.152	15.037	14.907	14.601	14.166	13.144		0,6	3,3	0,4	-0,8	-0,9	-2,1	-3,0	-7,2
Hessen	8.114	8.056	7.963	7.975	8.013	8.025	7.808	7.466	6.892		-0,7	-1,2	0,2	0,5	0,2	-2,7	-4,4	-7,7
Rheinland-Pfalz	18.621	18.756	19.344	19.081	19.141	19.102	18.551	18.048	16.655		0,7	3,1	-1,4	0,3	-0,2	-2,9	-2,7	-7,7
Baden-Württemberg	19.920	19.765	19.824	19.727	19.779	19.692	18.570	17.637	15.849		-0,8	0,3	-0,5	0,3	-0,5	-5,6	-5,0	-10,1
Bayern	2.496	2.469	2.590	2.647	2.618	2.629	2.615	2.595	2.327		-1,1	4,9	2,2	-1,1	0,4	-0,6	-0,8	-10,3
Saarland	14.479	14.746	15.537	15.776	15.901	15.677	15.292	14.774	13.713		1,8	5,4	1,5	0,8	-1,4	-2,5	-3,4	-7,2
Berlin	8.453	8.466	8.928	8.934	9.057	8.622	8.035	7.344	6.364		0,2	5,5	0,1	1,4	-4,8	-6,8	-6,6	-13,3
Brandenburg	5.871	6.047	6.435	6.470	6.519	6.210	5.829	5.460	4.863		3,0	6,4	0,5	0,8	-4,7	-6,1	-6,3	-14,2
Mecklenburg-Vorpommern	13.933	13.956	14.295	14.432	14.767	13.956	13.072	12.012	10.331		0,2	2,4	1,0	2,3	-5,4	-6,4	-8,1	-14,0
Sachsen	8.521	8.653	9.100	9.128	9.105	8.489	7.998	7.508	6.420		1,5	5,2	0,3	-0,2	-6,8	-5,8	-6,1	-14,5
Sachsen-Anhalt	7.193	7.167	7.311	7.158	7.115	6.761	6.351	5.841	4.971		-0,4	2,0	-2,1	-0,6	-5,0	-6,1	-8,0	-14,9
Thüringen																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.2 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Männer

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende ELB																	
Deutschland	33.974	33.854	34.984	36.071	36.884	37.176	37.856	37.911	38.571	-0,4	3,3	3,1	2,3	0,8	1,8	0,1	1,7
Westdeutschland	23.040	22.696	23.280	23.937	24.510	24.931	25.594	25.805	25.547	-1,5	2,6	2,8	2,4	1,7	2,7	0,8	-1,0
Ostdeutschland	10.934	11.159	11.704	12.135	12.374	12.245	12.262	12.106	13.024	2,1	4,9	3,7	2,0	-1,0	0,1	-1,3	7,6
Schleswig-Holstein	1.343	1.365	1.408	1.422	1.459	1.512	1.506	1.493	1.486	1,6	3,1	1,0	2,6	3,7	-0,4	-0,8	-0,5
Hamburg	951	932	940	930	927	964	970	980	1.034	-1,9	0,8	-1,0	-0,3	4,0	0,7	1,1	5,4
Niedersachsen	3.615	3.542	3.498	3.602	3.616	3.579	3.615	3.634	3.662	-2,0	-1,2	3,0	0,4	-1,0	1,0	0,5	0,7
Bremen	481	480	469	486	514	524	541	546	532	-0,3	-2,2	3,5	5,8	2,0	3,2	0,9	-2,6
Nordrhein-Westfalen	8.321	8.406	9.008	9.263	9.627	9.836	9.925	9.945	9.861	1,0	7,2	2,8	3,9	2,2	0,9	0,2	-0,8
Hessen	2.211	2.081	2.119	2.189	2.251	2.258	2.283	2.385	2.358	-5,9	1,8	3,3	2,8	0,3	1,1	4,5	-1,1
Rheinland-Pfalz	1.192	1.174	1.185	1.246	1.232	1.286	1.388	1.373	1.357	-1,6	1,0	5,2	-1,2	4,4	7,9	-1,1	-1,2
Baden-Württemberg	2.328	2.229	2.187	2.245	2.272	2.302	2.460	2.556	2.457	-4,3	-1,9	2,7	1,2	1,3	6,9	3,9	-3,9
Bayern	2.158	2.061	2.024	2.101	2.143	2.172	2.358	2.331	2.243	-4,5	-1,8	3,8	2,0	1,3	8,6	-1,1	-3,8
Saarland	439	427	443	452	470	499	549	561	559	-2,8	3,8	2,1	3,9	6,2	10,0	2,2	-0,4
Berlin	3.108	3.205	3.317	3.355	3.354	3.306	3.252	3.317	4.003	3,1	3,5	1,1	-0,0	-1,5	-1,6	2,0	20,7
Brandenburg	1.580	1.618	1.705	1.780	1.845	1.826	1.832	1.751	1.824	2,4	5,4	4,4	3,6	-1,0	0,3	-4,4	4,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.047	1.061	1.125	1.158	1.203	1.201	1.286	1.244	1.294	1,3	6,1	2,9	3,8	-0,1	7,1	-3,3	4,0
Sachsen	2.426	2.435	2.623	2.763	2.908	2.822	2.754	2.685	2.847	0,4	7,7	5,4	5,2	-3,0	-2,4	-2,5	6,0
Sachsen-Anhalt	1.624	1.680	1.722	1.828	1.812	1.845	1.872	1.855	1.839	3,4	2,5	6,2	-0,8	1,8	1,5	-0,9	-0,9
Thüringen	1.150	1.160	1.212	1.251	1.252	1.245	1.267	1.254	1.217	0,9	4,4	3,2	0,1	-0,5	1,7	-1,0	-2,9

noch Tabelle 3.2		Bestand								Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland	9.695	10.215	11.057	11.462	11.856	11.795	11.509	11.209	11.327	5,4	8,2	3,7	3,4	-0,5	-2,4	-2,6	1,1	
	6.279	6.669	7.130	7.371	7.570	7.610	7.500	7.282	7.141	6,2	6,9	3,4	2,7	0,5	-1,5	-2,9	-1,9	
Westdeutschland	3.416	3.546	3.927	4.092	4.286	4.185	4.010	3.927	4.186	3,8	10,7	4,2	4,7	-2,3	-4,2	-2,1	6,6	
Ostdeutschland	408	428	469	470	493	511	513	464	431	4,8	9,5	0,2	5,1	3,6	0,4	-9,5	-7,1	
Schleswig-Holstein	249	258	278	276	291	299	276	285	289	3,9	7,6	-0,8	5,6	2,5	-7,5	3,2	1,4	
Hamburg	1.098	1.127	1.150	1.212	1.204	1.166	1.131	1.107	1.081	2,6	2,1	5,3	-0,7	-3,1	-3,0	-2,2	-2,3	
Niedersachsen	131	162	163	167	173	154	154	165	159	23,5	0,7	2,1	3,5	-10,8	-0,4	7,4	-3,7	
Bremen	2.090	2.276	2.554	2.640	2.738	2.774	2.759	2.649	2.600	8,9	12,2	3,4	3,7	1,3	-0,5	-4,0	-1,9	
Nordrhein-Westfalen	617	650	709	695	732	746	731	717	722	5,3	9,1	-1,9	5,3	1,9	-2,0	-1,8	0,6	
Hessen	319	332	336	352	350	373	380	361	356	4,2	1,1	4,9	-0,8	6,6	1,9	-5,0	-1,6	
Rheinland-Pfalz	639	681	681	729	759	769	763	734	712	6,5	0,0	7,1	4,1	1,3	-0,8	-3,7	-3,1	
Baden-Württemberg	633	649	656	693	709	704	679	668	660	2,5	1,2	5,6	2,3	-0,7	-3,6	-1,6	-1,2	
Bayern	95	106	133	137	120	115	114	131	133	11,9	25,4	2,9	-12,0	-4,8	-0,7	14,9	1,3	
Saarland	983	989	1.122	1.167	1.197	1.194	1.132	1.118	1.339	0,7	13,4	4,0	2,6	-0,3	-5,1	-1,3	19,8	
Berlin	550	545	573	577	618	605	591	557	585	-0,8	5,2	0,6	7,1	-2,0	-2,3	-5,7	4,9	
Brandenburg	274	297	347	351	371	376	381	379	382	8,2	16,7	1,3	5,7	1,3	1,4	-0,6	0,9	
Mecklenburg-Vorpommern	764	811	901	962	1.071	1.011	932	898	946	6,1	11,1	6,8	11,3	-5,6	-7,8	-3,6	5,4	
Sachsen	472	486	548	582	590	548	544	561	540	2,9	12,7	6,3	1,3	-7,2	-0,6	3,1	-3,9	
Sachsen-Anhalt	373	418	436	452	439	451	429	414	395	12,1	4,4	3,5	-2,8	2,8	-4,9	-3,5	-4,7	
Thüringen																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.3 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Frauen

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
alleinerziehende ELB																		
Deutschland	595.473	581.923	578.333	578.522	576.849	571.424	554.978	543.340	512.780	-2,3	-0,6	0,0	-0,3	-0,9	-2,9	-2,1	-5,6	
Westdeutschland	421.438	411.634	409.479	410.605	410.881	409.968	401.218	397.368	379.776	-2,3	-0,5	0,3	0,1	-0,2	-2,1	-1,0	-4,4	
Ostdeutschland	174.034	170.289	168.854	167.916	165.968	161.456	153.760	145.972	133.004	-2,2	-0,8	-0,6	-1,2	-2,7	-4,8	-5,1	-8,9	
Schleswig-Holstein	22.252	21.822	21.667	21.601	21.512	21.370	20.810	20.457	19.182	-1,9	-0,7	-0,3	-0,4	-0,7	-2,6	-1,7	-6,2	
Hamburg	17.988	17.516	17.332	17.266	17.351	17.499	17.435	17.545	17.047	-2,6	-1,1	-0,4	0,5	0,9	-0,4	0,6	-2,8	
Niedersachsen	58.235	57.354	57.486	57.379	56.750	56.170	54.325	53.137	50.234	-1,5	0,2	-0,2	-1,1	-1,0	-3,3	-2,2	-5,5	
Bremen	8.819	8.775	8.809	8.724	8.709	8.847	8.839	8.902	8.820	-0,5	0,4	-1,0	-0,2	1,6	-0,1	0,7	-0,9	
Nordrhein-Westfalen	143.209	142.703	142.519	143.866	144.660	145.442	143.119	142.346	137.334	-0,4	-0,1	0,9	0,6	0,5	-1,6	-0,5	-3,5	
Hessen	39.305	38.136	38.282	38.570	38.806	38.665	37.690	37.780	36.415	-3,0	0,4	0,8	0,6	-0,4	-2,5	0,2	-3,6	
Rheinland-Pfalz	22.590	21.556	21.197	21.376	21.555	21.300	20.800	20.600	19.736	-4,6	-1,7	0,8	0,8	-1,2	-2,3	-1,0	-4,2	
Baden-Württemberg	48.653	46.375	46.419	46.131	46.005	45.931	45.037	44.739	42.530	-4,7	0,1	-0,6	-0,3	-0,2	-1,9	-0,7	-4,9	
Bayern	52.946	50.272	48.714	48.519	48.308	47.563	45.970	44.856	41.879	-5,1	-3,1	-0,4	-0,4	-1,5	-3,4	-2,4	-6,6	
Saarland	7.441	7.125	7.056	7.174	7.224	7.181	7.192	7.007	6.598	-4,2	-1,0	1,7	0,7	-0,6	0,2	-2,6	-5,8	
Berlin	45.238	45.074	44.911	44.996	45.135	45.161	44.224	43.417	41.420	-0,4	-0,4	0,2	0,3	0,1	-2,1	-1,8	-4,6	
Brandenburg	23.610	23.134	23.185	23.133	22.893	22.167	20.904	19.460	17.514	-2,0	0,2	-0,2	-1,0	-3,2	-5,7	-6,9	-10,0	
Mecklenburg-Vorpommern	18.432	17.888	17.810	17.775	17.532	16.842	15.990	14.971	13.399	-3,0	-0,4	-0,2	-1,4	-3,9	-5,1	-6,4	-10,5	
Sachsen	39.218	38.314	37.487	37.075	36.482	35.036	32.865	30.713	27.207	-2,3	-2,2	-1,1	-1,6	-4,0	-6,2	-6,5	-11,4	
Sachsen-Anhalt	27.039	26.522	26.372	26.125	25.549	24.666	23.250	21.854	19.711	-1,9	-0,6	-0,9	-2,2	-3,5	-5,7	-6,0	-9,8	
Thüringen	20.497	19.358	19.089	18.812	18.378	17.584	16.527	15.557	13.753	-5,6	-1,4	-1,5	-2,3	-4,3	-6,0	-5,9	-11,6	

noch Tabelle 3.3		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland		198.451	200.632	205.781	205.834	206.248	203.549	196.004	187.631	169.677	1,1	2,6	0,0	0,2	-1,3	-3,7	-4,3	-9,6
Westdeutschland		143.418	145.143	148.102	148.028	148.069	148.010	143.438	138.620	127.382	1,2	2,0	-0,0	0,0	-0,0	-3,1	-3,4	-8,1
Ostdeutschland		55.033	55.489	57.679	57.806	58.179	55.539	52.566	49.011	42.295	0,8	3,9	0,2	0,6	-4,5	-5,4	-6,8	-13,7
Schleswig-Holstein		8.159	8.185	8.306	8.254	8.295	8.223	7.926	7.474	6.708	0,3	1,5	-0,6	0,5	-0,9	-3,6	-5,7	-10,2
Hamburg		5.398	5.623	5.718	5.775	5.800	5.631	5.498	5.373	4.941	4,2	1,7	1,0	0,4	-2,9	-2,4	-2,3	-8,0
Niedersachsen		21.458	21.758	22.370	22.271	21.959	21.774	20.892	19.923	17.973	1,4	2,8	-0,4	-1,4	-0,8	-4,1	-4,6	-9,8
Bremen		2.767	2.860	2.930	2.897	2.918	2.859	2.809	2.766	2.613	3,4	2,4	-1,1	0,7	-2,0	-1,7	-1,5	-5,5
Nordrhein-Westfalen		44.258	45.478	46.476	46.856	47.180	47.903	46.837	45.785	42.862	2,8	2,2	0,8	0,7	1,5	-2,2	-2,2	-6,4
Hessen		13.912	13.961	14.387	14.456	14.304	14.161	13.869	13.448	12.422	0,4	3,0	0,5	-1,1	-1,0	-2,1	-3,0	-7,6
Rheinland-Pfalz		7.795	7.724	7.627	7.623	7.663	7.652	7.428	7.104	6.536	-0,9	-1,3	-0,1	0,5	-0,1	-2,9	-4,3	-8,0
Baden-Württemberg		17.982	18.075	18.663	18.352	18.382	18.333	17.788	17.313	15.943	0,5	3,3	-1,7	0,2	-0,3	-3,0	-2,7	-7,9
Bayern		19.287	19.116	19.168	19.034	19.070	18.960	17.892	16.969	15.189	-0,9	0,3	-0,7	0,2	-0,6	-5,6	-5,2	-10,5
Saarland		2.402	2.363	2.457	2.510	2.498	2.515	2.501	2.464	2.195	-1,6	4,0	2,1	-0,5	0,7	-0,6	-1,5	-10,9
Berlin		13.496	13.757	14.415	14.609	14.704	14.484	14.160	13.656	12.374	1,9	4,8	1,3	0,6	-1,5	-2,2	-3,6	-9,4
Brandenburg		7.903	7.921	8.355	8.357	8.439	8.016	7.443	6.786	5.779	0,2	5,5	0,0	1,0	-5,0	-7,1	-8,8	-14,8
Mecklenburg-Vorpommern		5.597	5.750	6.088	6.119	6.148	5.834	5.448	5.081	4.301	2,7	5,9	0,5	0,5	-5,1	-6,6	-6,7	-15,4
Sachsen		13.168	13.145	13.394	13.470	13.696	12.955	12.140	11.114	9.385	-0,2	1,9	0,6	1,7	-5,4	-6,3	-8,5	-15,6
Sachsen-Anhalt		8.049	8.167	8.552	8.546	8.515	7.941	7.454	6.947	5.880	1,5	4,7	-0,1	-0,4	-6,7	-6,1	-6,8	-15,4
Thüringen		6.820	6.749	6.875	6.706	6.677	6.309	5.921	5.427	4.577	-1,0	1,9	-2,5	-0,4	-5,5	-6,2	-8,4	-15,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.4 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Deutsche

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
alleinerziehende ELB	516.340	501.018	495.561	491.770	485.175	474.604	452.040	428.623	396.113	-3,0	-1,1	-0,8	-1,3	-2,2	-4,8	-5,2	-7,6	
	349.434	338.025	333.972	331.494	327.475	322.493	309.335	295.942	276.025	-3,3	-1,2	-0,7	-1,2	-1,5	-4,1	-4,3	-6,7	
	166.905	162.993	161.589	160.276	157.700	152.111	142.706	132.681	120.088	-2,3	-0,9	-0,8	-1,6	-3,5	-6,2	-7,0	-9,5	
	21.112	20.668	20.500	20.342	20.111	19.824	19.039	18.078	16.658	-2,1	-0,8	-0,8	-1,1	-1,4	-4,0	-5,0	-7,9	
	13.053	12.533	12.263	12.053	11.864	11.919	11.842	11.534	10.981	-4,0	-2,2	-1,7	-1,6	0,5	-0,6	-2,6	-4,8	
	53.387	52.335	52.074	51.637	50.528	49.521	47.053	44.700	41.505	-2,0	-0,5	-0,8	-2,1	-2,0	-5,0	-5,0	-7,1	
	7.148	7.027	6.983	6.795	6.669	6.610	6.406	6.218	5.901	-1,7	-0,6	-2,7	-1,9	-0,9	-3,1	-2,9	-5,1	
	119.001	117.672	116.844	116.820	116.136	114.860	110.826	106.698	100.592	-1,1	-0,7	-0,0	-0,6	-1,1	-3,5	-3,7	-5,7	
	30.057	28.603	28.351	28.030	27.711	27.184	25.978	24.992	23.345	-4,8	-0,9	-1,1	-1,1	-1,9	-4,4	-3,8	-6,6	
	19.748	18.742	18.292	18.358	18.304	18.036	17.380	16.550	15.610	-5,1	-2,4	0,4	-0,3	-1,5	-3,6	-4,8	-5,7	
	37.340	34.974	34.898	34.124	33.558	32.981	31.602	30.343	28.049	-6,3	-0,2	-2,2	-1,7	-1,7	-4,2	-4,0	-7,6	
	41.888	39.124	37.518	36.997	36.252	35.308	33.203	31.092	28.038	-6,6	-4,1	-1,4	-2,0	-2,6	-6,0	-6,4	-9,8	
	6.701	6.346	6.250	6.341	6.342	6.251	6.005	5.737	5.345	-5,3	-1,5	1,4	0,0	-1,4	-3,9	-4,5	-6,8	
	35.834	35.406	34.892	34.403	33.895	33.388	32.018	30.369	28.842	-1,2	-1,5	-1,4	-1,5	-1,5	-4,1	-5,2	-5,0	
	24.162	23.699	23.802	23.789	23.582	22.686	21.133	19.385	17.393	-1,9	0,4	-0,1	-0,9	-3,8	-6,8	-8,3	-10,3	
	18.781	18.287	18.253	18.237	18.010	17.259	16.242	15.089	13.536	-2,6	-0,2	-0,1	-1,2	-4,2	-5,9	-7,1	-10,3	
	39.575	38.652	38.039	37.666	37.127	35.472	32.906	30.322	26.901	-2,3	-1,6	-1,0	-1,4	-4,5	-7,2	-7,9	-11,3	
27.606	27.139	27.042	26.905	26.252	25.321	23.647	21.973	19.769	-1,7	-0,4	-0,5	-2,4	-3,5	-6,6	-7,1	-10,0		
20.947	19.811	19.561	19.276	18.836	17.985	16.759	15.544	13.648	-5,4	-1,3	-1,5	-2,3	-4,5	-6,8	-7,2	-12,2		

noch Tabelle 3.4		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland		173.030	173.249	176.829	175.147	173.537	169.110	160.947	151.698	135.242	0,1	2,1	-1,0	-0,9	-2,6	-4,8	-5,7	-10,8
Westdeutschland		120.283	120.270	121.694	120.040	118.224	116.623	111.713	106.206	95.995	-0,0	1,2	-1,4	-1,5	-1,4	-4,2	-4,9	-9,6
Ostdeutschland		52.747	52.979	55.135	55.107	55.313	52.488	49.235	45.492	39.247	0,4	4,1	-0,1	0,4	-5,1	-6,2	-7,6	-13,7
Schleswig-Holstein		7.799	7.796	7.923	7.824	7.810	7.709	7.389	6.870	6.097	-0,0	1,6	-1,3	-0,2	-1,3	-4,2	-7,0	-11,3
Hamburg		3.953	4.065	4.059	4.068	4.020	3.916	3.822	3.656	3.315	2,8	-0,2	0,2	-1,2	-2,6	-2,4	-4,4	-9,3
Niedersachsen		19.882	20.009	20.478	20.238	19.760	19.423	18.423	17.347	15.491	0,6	2,3	-1,2	-2,4	-1,7	-5,2	-5,8	-10,7
Bremen		2.299	2.353	2.384	2.323	2.286	2.208	2.153	2.113	1.925	2,3	1,3	-2,6	-1,6	-3,4	-2,5	-1,8	-8,9
Nordrhein-Westfalen		37.476	38.067	38.567	38.312	37.880	37.772	36.398	34.941	32.159	1,6	1,3	-0,7	-1,1	-0,3	-3,6	-4,0	-8,0
Hessen		10.814	10.691	10.898	10.649	10.394	10.091	9.799	9.332	8.468	-1,1	1,9	-2,3	-2,4	-2,9	-2,9	-4,8	-9,3
Rheinland-Pfalz		6.729	6.580	6.429	6.380	6.299	6.297	6.043	5.732	5.239	-2,2	-2,3	-0,8	-1,3	-0,0	-4,0	-5,1	-8,6
Baden-Württemberg		13.831	13.662	13.993	13.474	13.311	13.001	12.423	11.906	10.798	-1,2	2,4	-3,7	-1,2	-2,3	-4,4	-4,2	-9,3
Bayern		15.362	14.958	14.778	14.560	14.300	14.062	13.169	12.286	10.734	-2,6	-1,2	-1,5	-1,8	-1,7	-6,4	-6,7	-12,6
Saarland		2.137	2.089	2.185	2.212	2.163	2.144	2.095	2.023	1.770	-2,3	4,6	1,2	-2,2	-0,9	-2,3	-3,4	-12,5
Berlin		10.687	10.720	11.218	11.223	11.162	10.883	10.463	9.873	8.914	0,3	4,6	0,0	-0,5	-2,5	-3,9	-5,6	-9,7
Brandenburg		8.081	8.070	8.504	8.491	8.588	8.134	7.548	6.852	5.870	-0,1	5,4	-0,1	1,1	-5,3	-7,2	-9,2	-14,3
Mecklenburg-Vorpommern		5.627	5.825	6.192	6.216	6.234	5.915	5.535	5.164	4.413	3,5	6,3	0,4	0,3	-5,1	-6,4	-6,7	-14,6
Sachsen		13.229	13.191	13.510	13.606	13.846	13.034	12.091	11.021	9.391	-0,3	2,4	0,7	1,8	-5,9	-7,2	-8,9	-14,8
Sachsen-Anhalt		8.167	8.277	8.694	8.717	8.680	8.076	7.587	7.087	6.026	1,4	5,0	0,3	-0,4	-7,0	-6,1	-6,6	-15,0
Thüringen		6.956	6.895	7.017	6.852	6.803	6.445	6.010	5.494	4.634	-0,9	1,8	-2,4	-0,7	-5,3	-6,7	-8,6	-15,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.5 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende ELB																	
Deutschland	110.793	112.695	115.740	120.714	126.760	132.986	139.696	151.202	153.757	1,7	2,7	4,3	5,0	4,9	5,0	8,2	1,7
Westdeutschland	93.163	94.635	97.187	101.410	106.510	111.663	116.736	126.381	128.396	1,6	2,7	4,3	5,0	4,8	4,5	8,3	1,6
Ostdeutschland	17.630	18.060	18.553	19.304	20.250	21.323	22.960	24.821	25.361	2,4	2,7	4,0	4,9	5,3	7,7	8,1	2,2
Schleswig-Holstein	2.471	2.503	2.559	2.656	2.840	3.041	3.260	3.853	3.984	1,3	2,2	3,8	6,9	7,1	7,2	18,2	3,4
Hamburg	5.792	5.835	5.928	6.061	6.343	6.521	6.549	6.974	7.076	0,7	1,6	2,2	4,7	2,8	0,4	6,5	1,5
Niedersachsen	8.241	8.369	8.717	9.150	9.643	10.091	10.739	11.898	12.217	1,6	4,2	5,0	5,4	4,6	6,4	10,8	2,7
Bremen	2.125	2.204	2.269	2.390	2.532	2.743	2.955	3.209	3.427	3,7	3,0	5,3	5,9	8,4	7,7	8,6	6,8
Nordrhein-Westfalen	31.928	32.852	34.089	35.740	37.615	40.097	41.945	45.311	46.302	2,9	3,8	4,8	5,2	6,6	4,6	8,0	2,2
Hessen	11.259	11.436	11.893	12.464	13.201	13.631	13.888	15.060	15.316	1,6	4,0	4,8	5,9	3,3	1,9	8,4	1,7
Rheinland-Pfalz	3.921	3.922	4.032	4.209	4.428	4.527	4.782	5.387	5.445	0,0	2,8	4,4	5,2	2,2	5,6	12,7	1,1
Baden-Württemberg	13.383	13.409	13.508	14.078	14.566	15.193	15.845	16.879	16.850	0,2	0,7	4,2	3,5	4,3	4,3	6,5	-0,2
Bayern	12.881	12.913	12.955	13.386	14.003	14.396	15.043	15.990	15.979	0,2	0,3	3,3	4,6	2,8	4,5	6,3	-0,1
Saarland	1.163	1.193	1.237	1.277	1.340	1.424	1.730	1.821	1.802	2,6	3,7	3,2	4,9	6,2	21,5	5,2	-1,0
Berlin	12.191	12.546	13.007	13.611	14.277	14.876	15.201	15.914	16.128	2,9	3,7	4,6	4,9	4,2	2,2	4,7	1,3
Brandenburg	1.014	1.039	1.071	1.108	1.144	1.292	1.573	1.800	1.917	2,5	3,0	3,5	3,2	13,0	21,7	14,4	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	693	656	679	691	720	772	1.001	1.092	1.126	-5,4	3,5	1,7	4,1	7,4	29,6	9,1	3,1
Sachsen	2.002	2.072	2.027	2.102	2.223	2.365	2.699	3.048	3.120	3,5	-2,2	3,7	5,8	6,4	14,1	12,9	2,4
Sachsen-Anhalt	1.038	1.044	1.034	1.032	1.095	1.179	1.463	1.718	1.764	0,6	-0,9	-0,2	6,1	7,7	24,1	17,5	2,6
Thüringen	693	703	735	759	792	839	1.024	1.249	1.307	1,4	4,6	3,3	4,3	6,0	22,0	22,0	4,7

noch Tabelle 3.5		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland	34.538	37.073	39.476	41.555	44.082	46.070	46.453	47.017	45.613		7,3	6,5	5,3	6,1	4,5	0,8	1,2	-3,0
Westdeutschland	28.944	31.119	33.119	34.896	37.038	38.880	39.135	39.609	38.434		7,5	6,4	5,4	6,1	5,0	0,7	1,2	-3,0
Ostdeutschland	5.594	5.954	6.358	6.659	7.045	7.190	7.318	7.408	7.179		6,4	6,8	4,7	5,8	2,1	1,8	1,2	-3,1
Schleswig-Holstein	764	811	848	895	974	1.022	1.049	1.067	1.040		6,2	4,6	5,6	8,8	4,9	2,6	1,7	-2,5
Hamburg	1.677	1.802	1.923	1.964	2.053	2.011	1.951	2.001	1.912		7,5	6,7	2,1	4,5	-2,0	-3,0	2,5	-4,4
Niedersachsen	2.623	2.833	2.994	3.194	3.355	3.491	3.584	3.666	3.542		8,0	5,7	6,7	5,0	4,0	2,7	2,3	-3,4
Bremen	594	665	703	734	799	804	806	815	846		12,1	5,7	4,4	8,9	0,6	0,2	1,1	3,8
Nordrhein-Westfalen	8.751	9.565	10.340	11.061	11.923	12.856	13.157	13.457	13.265		9,3	8,1	7,0	7,8	7,8	2,3	2,3	-1,4
Hessen	3.652	3.867	4.153	4.401	4.599	4.802	4.796	4.830	4.671		5,9	7,4	6,0	4,5	4,4	-0,1	0,7	-3,3
Rheinland-Pfalz	1.354	1.458	1.519	1.583	1.698	1.724	1.761	1.731	1.651		7,7	4,1	4,2	7,3	1,5	2,1	-1,7	-4,6
Baden-Württemberg	4.717	5.028	5.283	5.544	5.773	6.084	6.117	6.130	5.849		6,6	5,1	4,9	4,1	5,4	0,5	0,2	-4,6
Bayern	4.458	4.713	4.953	5.087	5.410	5.601	5.394	5.343	5.104		5,7	5,1	2,7	6,3	3,5	-3,7	-1,0	-4,5
Saarland	356	376	403	434	454	485	520	570	555		5,8	7,1	7,7	4,5	6,9	7,1	9,7	-2,7
Berlin	3.723	3.949	4.241	4.471	4.662	4.764	4.810	4.873	4.756		6,1	7,4	5,4	4,3	2,2	1,0	1,3	-2,4
Brandenburg	365	390	418	438	465	483	484	488	491		6,9	7,3	4,7	6,2	3,8	0,2	1,0	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	243	221	242	252	283	294	294	293	267		-8,8	9,4	4,0	12,4	3,7	0,0	-0,3	-8,8
Sachsen	682	754	763	797	904	924	981	990	938		10,4	1,3	4,4	13,5	2,3	6,1	1,0	-5,3
Sachsen-Anhalt	347	371	401	406	420	410	410	419	392		6,8	8,3	1,1	3,5	-2,3	-0,1	2,1	-6,3
Thüringen	234	269	292	296	310	315	339	345	335		15,0	8,4	1,4	4,8	1,5	7,8	1,7	-2,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.6 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - EU-Ausländer

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
alleinerziehende ELB																		
Deutschland	30.049	30.937	32.429	35.122	38.802	42.445	44.341	44.555	43.204	3,0	4,8	8,3	10,5	9,4	4,5	0,5	-3,0	
Westdeutschland	26.312	26.902	28.080	30.355	33.510	36.669	38.226	38.331	37.072	2,2	4,4	8,1	10,4	9,4	4,2	0,3	-3,3	
Ostdeutschland	3.737	4.035	4.349	4.766	5.292	5.776	6.115	6.224	6.133	8,0	7,8	9,6	11,0	9,2	5,9	1,8	-1,5	
Schleswig-Holstein	674	700	712	752	861	983	1.061	1.083	1.017	3,9	1,8	5,6	14,5	14,2	7,9	2,1	-6,1	
Hamburg	1.288	1.302	1.327	1.356	1.484	1.628	1.689	1.690	1.696	1,1	1,9	2,2	9,5	9,7	3,8	0,0	0,4	
Niedersachsen	2.176	2.258	2.392	2.609	2.875	3.147	3.335	3.399	3.313	3,8	5,9	9,1	10,2	9,5	6,0	1,9	-2,5	
Bremen	481	511	555	607	681	789	808	792	776	6,2	8,5	9,5	12,1	15,8	2,5	-2,0	-2,1	
Nordrhein-Westfalen	7.976	8.264	8.728	9.528	10.581	11.839	12.531	12.513	12.246	3,6	5,6	9,2	11,0	11,9	5,8	-0,1	-2,1	
Hessen	3.125	3.251	3.545	3.972	4.465	4.811	5.004	5.054	4.851	4,1	9,0	12,1	12,4	7,7	4,0	1,0	-4,0	
Rheinland-Pfalz	1.174	1.206	1.263	1.408	1.582	1.696	1.784	1.769	1.714	2,6	4,8	11,4	12,4	7,2	5,2	-0,8	-3,2	
Baden-Württemberg	4.748	4.715	4.745	5.027	5.452	5.906	6.044	6.106	5.831	-0,7	0,6	5,9	8,5	8,3	2,3	1,0	-4,5	
Bayern	4.265	4.279	4.379	4.644	5.017	5.307	5.354	5.306	5.043	0,3	2,3	6,1	8,0	5,8	0,9	-0,9	-5,0	
Saarland	405	417	435	451	511	562	616	618	585	3,0	4,3	3,9	13,3	10,0	9,5	0,4	-5,3	
Berlin	2.559	2.799	3.064	3.367	3.693	3.963	4.190	4.243	4.183	9,4	9,5	9,9	9,7	7,3	5,7	1,3	-1,4	
Brandenburg	288	294	303	341	371	440	457	463	449	2,1	3,1	12,5	9,0	18,6	3,8	1,4	-3,1	
Mecklenburg-Vorpommern	140	135	157	172	195	214	223	236	223	-3,4	16,1	9,4	13,4	10,1	3,9	6,3	-5,5	
Sachsen	474	516	516	552	635	693	745	787	796	8,9	0,1	7,0	14,9	9,3	7,4	5,7	1,1	
Sachsen-Anhalt	140	146	147	166	201	240	261	257	240	4,7	0,4	12,8	21,4	19,3	8,5	-1,5	-6,6	
Thüringen	137	145	162	170	197	225	240	237	241	5,6	11,9	4,7	16,3	14,0	6,7	-1,2	1,7	

noch Tabelle 3.6		Bestand								Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
alleinerziehende erwerbstätige ELB																	
Deutschland	11.047	11.893	12.896	14.254	16.104	18.207	19.496	19.890	19.017	7,7	8,4	10,5	13,0	13,1	7,1	2,0	-4,4
Westdeutschland	9.841	10.560	11.363	12.501	14.080	15.952	17.040	17.354	16.620	7,3	7,6	10,0	12,6	13,3	6,8	1,8	-4,2
Ostdeutschland	1.206	1.333	1.532	1.753	2.024	2.255	2.456	2.536	2.397	10,6	14,9	14,4	15,5	11,4	8,9	3,2	-5,5
Schleswig-Holstein	239	259	269	294	354	409	461	465	427	8,6	3,8	9,1	20,6	15,5	12,9	0,7	-8,2
Hamburg	402	436	470	500	528	585	639	670	668	8,3	7,9	6,3	5,7	10,6	9,3	4,9	-0,2
Niedersachsen	852	928	979	1.123	1.262	1.401	1.542	1.602	1.499	8,9	5,5	14,8	12,4	11,0	10,0	3,9	-6,4
Bremen	157	186	205	224	278	340	355	342	342	18,8	10,3	9,1	24,1	22,4	4,4	-3,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	2.854	3.083	3.367	3.737	4.318	5.059	5.532	5.727	5.563	8,0	9,2	11,0	15,6	17,2	9,3	3,5	-2,9
Hessen	1.204	1.300	1.449	1.661	1.865	2.058	2.179	2.201	2.106	8,0	11,5	14,6	12,3	10,3	5,9	1,0	-4,3
Rheinland-Pfalz	449	509	547	614	691	793	846	831	798	13,4	7,5	12,2	12,6	14,8	6,7	-1,8	-4,0
Baden-Württemberg	1.890	1.997	2.078	2.228	2.436	2.741	2.868	2.891	2.700	5,7	4,1	7,2	9,3	12,5	4,6	0,8	-6,6
Bayern	1.653	1.710	1.833	1.949	2.146	2.320	2.335	2.326	2.226	3,5	7,2	6,3	10,1	8,1	0,7	-0,4	-4,3
Saarland	142	152	165	171	202	246	283	300	291	6,9	8,3	3,8	17,7	22,2	15,1	5,9	-3,1
Berlin	847	940	1.091	1.257	1.406	1.558	1.679	1.710	1.618	11,0	16,1	15,2	11,9	10,7	7,8	1,8	-5,4
Brandenburg	82	94	99	119	136	169	165	171	170	14,1	5,6	19,6	14,6	24,1	-2,3	3,5	-0,4
Mecklenburg-Vorpommern	43	42	55	61	79	85	92	103	93	-1,8	30,9	10,7	29,4	7,6	8,3	11,9	-9,2
Sachsen	137	147	160	175	230	258	312	341	321	7,4	9,0	9,2	31,3	12,3	20,8	9,3	-5,9
Sachsen-Anhalt	50	55	58	68	86	94	95	99	90	10,4	5,6	16,2	26,6	9,4	1,3	4,6	-9,6
Thüringen	47	55	69	74	87	92	113	112	105	17,6	24,3	7,4	18,3	5,6	22,9	-0,9	-6,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.7 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer Drittstaaten

Ausgewählte Regionen
Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.
Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.
Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand									Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
alleinerziehende ELB																			
Deutschland	82.927	83.694	85.189	87.423	89.642	91.487	96.353	107.980	111.944	0,9	1,8	2,6	2,5	2,1	5,3	12,1	3,7		
Westdeutschland	68.624	69.301	70.611	72.497	74.315	75.695	79.170	88.827	92.158	1,0	1,9	2,7	2,5	1,9	4,6	12,2	3,8		
Ostdeutschland	14.302	14.393	14.577	14.925	15.327	15.793	17.183	19.153	19.786	0,6	1,3	2,4	2,7	3,0	8,8	11,5	3,3		
Schleswig-Holstein	1.803	1.814	1.859	1.925	1.997	2.074	2.214	2.787	2.992	0,6	2,5	3,6	3,7	3,8	6,8	25,9	7,4		
Hamburg	4.597	4.609	4.678	4.783	4.925	4.911	4.870	5.298	5.400	0,3	1,5	2,2	3,0	-0,3	-0,8	8,8	1,9		
Niedersachsen	6.276	6.295	6.513	6.732	6.958	7.071	7.542	8.663	9.068	0,3	3,5	3,4	3,4	1,6	6,7	14,9	4,7		
Bremen	1.670	1.715	1.739	1.806	1.871	1.971	2.163	2.435	2.674	2,7	1,4	3,9	3,6	5,3	9,8	12,6	9,8		
Nordrhein-Westfalen	24.529	25.151	25.933	26.763	27.553	28.561	29.669	33.061	34.339	2,5	3,1	3,2	3,0	3,7	3,9	11,4	3,9		
Hessen	8.322	8.349	8.492	8.639	8.869	8.918	8.983	10.112	10.571	0,3	1,7	1,7	2,7	0,5	0,7	12,6	4,5		
Rheinland-Pfalz	2.847	2.771	2.815	2.845	2.892	2.849	3.019	3.652	3.768	-2,7	1,6	1,1	1,6	-1,5	6,0	20,9	3,2		
Baden-Württemberg	8.872	8.893	8.946	9.205	9.241	9.328	9.832	10.828	11.090	0,2	0,6	2,9	0,4	0,9	5,4	10,1	2,4		
Bayern	8.937	8.917	8.825	8.967	9.170	9.149	9.758	10.781	11.032	-0,2	-1,0	1,6	2,3	-0,2	6,7	10,5	2,3		
Saarland	773	788	812	833	838	865	1.119	1.210	1.226	1,9	3,1	2,5	0,6	3,2	29,3	8,2	1,3		
Berlin	9.937	10.053	10.254	10.566	10.885	11.100	11.254	12.109	12.384	1,2	2,0	3,0	3,0	2,0	1,4	7,6	2,3		
Brandenburg	740	758	783	782	783	864	1.143	1.359	1.493	2,5	3,2	-0,1	0,1	10,3	32,3	19,0	9,9		
Mecklenburg-Vorpommern	555	525	524	523	530	569	811	890	933	-5,4	-0,2	-0,1	1,3	7,4	42,4	9,7	4,9		
Sachsen	1.594	1.579	1.537	1.581	1.626	1.692	1.968	2.290	2.356	-0,9	-2,7	2,9	2,8	4,1	16,3	16,3	2,9		
Sachsen-Anhalt	915	915	902	880	906	949	1.212	1.478	1.540	0,0	-1,5	-2,4	3,0	4,6	27,8	21,9	4,2		
Thüringen	562	562	578	593	597	619	796	1.029	1.080	0,1	2,8	2,5	0,7	3,6	28,5	29,3	5,0		

noch Tabelle 3.7										Veränderung zum Vorjahr in Prozent									
Bestand																			
2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	17		
alleinerziehende erwerbstätige ELB																			
Deutschland	24.014	25.653	27.057	27.776	28.413	28.006	27.037	27.217	26.710	6,8	5,5	2,7	2,3	-1,4	-3,5	0,7	-1,9		
Westdeutschland	19.528	20.941	22.138	22.768	23.297	23.035	22.160	22.314	21.883	7,2	5,7	2,8	2,3	-1,1	-3,8	0,7	-1,9		
Ostdeutschland	4.486	4.712	4.919	5.008	5.115	4.971	4.877	4.902	4.827	5,1	4,4	1,8	2,1	-2,8	-1,9	0,5	-1,5		
Schleswig-Holstein	525	552	580	604	622	617	588	602	615	5,2	5,1	4,2	3,0	-0,9	-4,6	2,4	2,2		
Hamburg	1.291	1.378	1.466	1.481	1.542	1.427	1.311	1.330	1.245	6,7	6,4	1,0	4,1	-7,5	-8,1	1,5	-6,5		
Niedersachsen	1.818	1.946	2.064	2.120	2.139	2.113	2.057	2.079	2.062	7,0	6,1	2,7	0,9	-1,2	-2,7	1,1	-0,8		
Bremen	443	484	503	516	527	464	454	475	503	9,3	4,0	2,6	2,1	-11,9	-2,3	4,6	6,1		
Nordrhein-Westfalen	6.010	6.599	7.088	7.440	7.714	7.841	7.662	7.759	7.732	9,8	7,4	5,0	3,7	1,7	-2,3	1,3	-0,3		
Hessen	2.506	2.613	2.742	2.783	2.774	2.755	2.622	2.631	2.569	4,3	4,9	1,5	-0,3	-0,7	-4,9	0,4	-2,4		
Rheinland-Pfalz	930	963	984	977	1.020	934	917	902	856	3,5	2,2	-0,6	4,3	-8,4	-1,8	-1,7	-5,1		
Baden-Württemberg	2.891	3.089	3.266	3.370	3.380	3.349	3.252	3.243	3.150	6,8	5,7	3,2	0,3	-0,9	-2,9	-0,3	-2,9		
Bayern	2.898	3.090	3.206	3.211	3.326	3.295	3.061	3.022	2.886	6,6	3,8	0,2	3,6	-0,9	-7,1	-1,3	-4,5		
Saarland	215	227	240	264	254	240	237	271	266	5,3	5,6	10,1	-3,8	-5,6	-1,2	14,5	-1,8		
Berlin	2.937	3.077	3.218	3.289	3.323	3.229	3.142	3.185	3.173	4,8	4,6	2,2	1,0	-2,9	-2,7	1,4	-0,4		
Brandenburg	289	301	325	324	332	316	322	321	323	4,4	8,0	-0,5	2,5	-4,7	1,7	-0,3	0,6		
Mecklenburg-Vorpommern	200	179	187	192	206	210	202	193	177	-10,4	4,3	2,9	7,0	2,0	-3,7	-4,6	-8,2		
Sachsen	566	617	618	637	691	675	669	650	619	9,0	0,1	3,1	8,5	-2,4	-0,8	-2,8	-4,8		
Sachsen-Anhalt	304	321	347	342	339	319	315	320	302	5,5	8,1	-1,4	-0,9	-6,0	-1,1	1,6	-5,6		
Thüringen	190	217	225	224	225	224	227	234	233	14,1	3,9	-0,5	0,4	-0,6	1,6	2,9	-0,3		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3.8 zu Frage 4: Alleinerziehende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und alleinerziehende erwerbstätige ELB - Ausländer Top 8 Asylherkunftsländer 1)

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe (Jahresdurchschnitte), August 2019

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Als alleinerziehend gelten Elternteile in Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

	Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
alleinerziehende ELB	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	17
Deutschland	7.265	7.722	8.293	9.073	10.209	11.777	18.694	29.929	34.824		6,3	7,4	9,4	12,5	15,4	58,7	60,1	16,4
Westdeutschland	6.539	6.922	7.409	8.130	9.131	10.439	15.821	25.413	29.688		5,9	7,0	9,7	12,3	14,3	51,6	60,6	16,8
Ostdeutschland	726	800	884	943	1.078	1.339	2.873	4.516	5.136		10,2	10,5	6,6	14,3	24,2	114,6	57,2	13,7
Schleswig-Holstein	203	211	231	255	274	323	555	1.095	1.302		3,9	9,7	10,3	7,7	17,5	71,9	97,3	19,0
Hamburg	572	600	621	644	673	668	786	1.128	1.245		4,8	3,6	3,7	4,6	-0,8	17,6	43,5	10,3
Niedersachsen	600	650	721	780	918	1.090	1.724	2.744	3.164		8,3	11,0	8,1	17,7	18,7	58,2	59,1	15,3
Bremen	151	161	161	198	239	309	483	655	792		6,8	0,1	22,8	20,7	29,3	56,6	35,6	20,9
Nordrhein-Westfalen	2.025	2.184	2.354	2.656	3.017	3.528	5.136	8.311	9.653		7,9	7,8	12,8	13,6	16,9	45,6	61,8	16,1
Hessen	1.253	1.252	1.331	1.427	1.578	1.728	2.112	3.367	4.048		-0,0	6,3	7,2	10,6	9,6	22,2	59,4	20,2
Rheinland-Pfalz	200	198	215	257	313	356	663	1.315	1.531		-1,2	8,9	19,3	22,0	13,8	85,9	98,6	16,4
Baden-Württemberg	637	671	701	790	856	988	1.723	2.837	3.316		5,4	4,4	12,7	8,4	15,3	74,5	64,6	16,9
Bayern	861	954	1.019	1.072	1.192	1.321	2.237	3.487	4.109		10,7	6,9	5,2	11,1	10,8	69,4	55,8	17,8
Saarland	37	42	54	52	70	128	401	473	528		12,1	30,5	-4,5	34,5	83,4	213,8	18,0	11,4
Berlin	439	477	519	557	632	731	1.025	1.611	1.843		8,6	8,8	7,3	13,6	15,5	40,3	57,2	14,4
Brandenburg	38	40	54	55	62	97	343	546	611		7,3	34,9	0,9	13,2	55,3	255,0	59,1	12,0
Mecklenburg-Vorpommern	29	34	40	41	46	72	298	371	422		16,7	16,5	1,8	13,0	57,4	311,9	24,4	13,8
Sachsen	100	110	114	119	145	195	504	812	913		10,0	3,7	4,4	21,6	34,6	158,6	61,2	12,5
Sachsen-Anhalt	89	102	113	121	134	161	432	672	759		14,5	10,5	6,9	10,4	20,9	167,7	55,4	13,0
Thüringen	30	36	44	51	59	83	271	505	588		19,7	20,4	16,1	16,3	39,6	227,8	86,3	16,4

noch Tabelle 3.8		Bestand										Veränderung zum Vorjahr in Prozent						
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
alleinerziehende erwerbstätige ELB																		
Deutschland		1.300	1.469	1.684	1.787	1.866	1.864	1.909	2.386	3.053	13,0	14,6	6,1	4,5	-0,1	2,4	25,0	28,0
Westdeutschland		1.191	1.338	1.517	1.618	1.689	1.673	1.687	2.097	2.665	12,3	13,4	6,6	4,4	-0,9	0,8	24,3	27,1
Ostdeutschland		109	131	167	169	177	191	222	288	388	19,9	27,7	0,9	4,7	7,7	16,6	29,8	34,6
Schleswig-Holstein		35	39	46	51	45	35	49	58	92	11,3	17,9	10,8	-11,1	-21,6	36,9	20,2	56,8
Hamburg		112	122	144	155	156	122	87	103	123	8,8	18,1	7,6	0,6	-22,1	-28,4	17,7	20,2
Niedersachsen		111	123	142	148	162	164	175	207	265	10,7	15,0	4,5	9,3	1,3	6,7	18,2	27,9
Bremen		29	33	36	42	46	42	42	50	59	12,2	9,9	16,4	9,5	-8,3	-	17,6	17,8
Nordrhein-Westfalen		292	339	399	443	474	496	500	638	810	16,1	17,8	11,0	7,0	4,8	0,8	27,4	27,0
Hessen		255	262	298	307	330	330	306	366	423	2,7	13,6	2,9	7,7	0,0	-7,5	19,7	15,7
Rheinland-Pfalz		42	47	44	42	57	52	62	82	104	12,0	-6,4	-4,8	35,9	-7,8	19,7	32,1	26,5
Baden-Württemberg		142	167	180	203	196	196	224	281	372	17,8	8,1	12,5	-3,2	-0,2	14,0	25,7	32,2
Bayern		166	198	215	214	209	223	226	289	383	19,5	8,4	-0,2	-2,5	6,9	1,2	27,7	32,8
Saarland		7	8	13	13	14	11	16	24	35	16,3	61,8	1,7	8,6	-17,6	39,4	51,8	43,8
Berlin		64	74	102	103	105	113	120	149	189	15,7	36,9	1,1	1,7	8,0	6,0	24,2	27,4
Brandenburg		6	7	11	8	8	10	14	26	39	22,5	46,9	-22,2	-0,4	19,8	47,9	81,3	49,5
Mecklenburg-Vorpommern		4	3	5	5	6	7	9	12	23	-16,7	67,7	5,6	14,5	22,5	17,2	36,3	99,3
Sachsen		19	24	22	23	29	35	37	41	63	25,5	-8,2	4,3	28,9	18,8	7,4	10,8	53,4
Sachsen-Anhalt		11	15	20	20	17	16	26	36	40	37,0	28,8	0,4	-12,7	-7,5	62,4	38,1	11,3
Thüringen		6	8	9	10	12	10	16	25	33	35,4	13,7	17,9	14,6	-16,3	65,0	52,3	35,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia oder Syrien.

Tabelle 4 zu Frage 6:**Mittleres Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit (Median) von Personen ab 16 Jahren in Haushalten von Alleinerziehenden**

Jahr	in Euro
2010	13800
2011	15600
2012	18000
2013	16500
2014	18107
2015	16800
2016	18331

Ergebnisse der Erhebung "Leben in Europa" (EU-SILC). Ausgewiesen wird das Jahr, in dem das Erwerbseinkommen bezogen wurde.

Bis 2012 wird das Erwerbseinkommen ausschließlich aus abhängiger Beschäftigung ausgewiesen

Tabelle 5 zu Frage 7: Übersicht über die beratenen Personen 2009-2018

Sozioökonomische Merkmale	Jahre																							
	2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Alle beratenen Personen ¹⁾																								
Insgesamt	74 413	100,0	70 870	100,0	73 801	100,0	84 541	100,0	90 361	100,0	596 310	100,0	647 136	100,0	617 237	100,0	560 673	100,0	571 467	100,0				
Alleinerziehende Frau																								
mit einem Kind	6 032	8,1	5 586	7,9	5 817	7,9	6 780	8,0	7 356	8,1	48 550	8,1	51 818	8,0	48 713	7,9	45 163	8,1	45 529	8,0				
mit zwei Kindern	3 056	4,1	2 871	4,1	3 033	4,1	3 430	4,1	3 730	4,1	(24 630)	4,1	26 020	4,0	24 509	4,0	22 229	4,0	23 443	4,1				
mit drei und mehr Kindern	1 276	1,7	1 208	1,7	1 344	1,8	1 603	1,9	1 759	1,9	(11 879)	2,0	12 535	1,9	12 218	2,0	11 196	2,0	11 809	2,1				
Alleinerziehender Mann																								
mit einem Kind	799	1,1	841	1,2	806	1,1	1 010	1,2	1 100	1,2	/	/	9 015	1,4	8 644	1,4	8 305	1,5	8 236	1,4				
mit zwei Kindern	250	0,3	226	0,3	214	0,3	263	0,3	301	0,3	/	/	(2 664)	0,4	(2 628)	0,4	(2 294)	0,4	(2 730)	0,5				
mit drei und mehr Kindern	90	0,1	85	0,1	88	0,1	95	0,1	127	0,1	/	/	(0,2)	/	(0,2)	/	(0,2)	/	(0,2)	/				

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

0 = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistik zur Überschuldung privater Personen, Wiesbaden 2019.

Tabelle 6 zu Frage 9:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die am Programm teilgenommen haben

	Jahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Total
	2015	2016	absolut	in %	2017	absolut	in %	2018	absolut	in %	
Bundesländer											
alte Bundesländer	1.963	2.300	337	17,2%	2.219	-81	-3,5%	1.874	-345	-15,5%	9.452
neue Bundesländer	297	372	75	25,3%	379	7	1,9%	343	-36	-9,5%	1.585
Summe	2.260	2.672	412	18,2%	2.598	-74	-2,8%	2.217	-381	-14,7%	11.037

Anzahl der Kinder*	Jahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Total
	2015	2016	absolut	in %	2017	absolut	in %	2018	absolut	in %	
0	98	123	25	25,5%	115	-8	-6,5%	110	-5	-4,3%	506
1	784	882	98	12,5%	787	-95	-10,8%	656	-131	-16,6%	3.489
2	756	894	138	18,3%	899	5	0,6%	683	-216	-24,0%	3.632
3	286	446	160	55,9%	448	2	0,4%	426	-22	-4,9%	1.867
4	94	159	65	69,1%	185	26	16,4%	176	-9	-5,4%	710
5	20	34	14	70,0%	56	22	64,7%	53	-3	-5,4%	191
>5	7	17	10	142,9%	18	1	5,9%	21	3	16,7%	74
keine Angabe	215	117	-98	-45,6%	90	-27	-23,1%	92	2	2,2%	568
Summe	2.260	2.672	412	18,2%	2.598	-74	-2,8%	2.217	-381	-14,7%	11.037
Summe der Kinder	3.675	4.925	1.250	34,0%	5.059	134	2,7%	4.400	-659	-13,0%	20.617

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Jahr Veränderung z. Vorjahr		Total
	2015	2016	absolut	in %	2017	absolut	in %	2018	absolut	in %	
Deutsche Staatsangehörigkeit											
ja	533	557	24	4,5%	423	-134	-24,1%	291	-132	-31,2%	1.981
nein	1.629	2.025	396	24,3%	2.093	68	3,4%	1.806	-287	-13,7%	8.626
nein, davon EU-Bürger	373	384	11	2,9%	284	-100	-26,0%	251	-33	-11,6%	1.425
nein, davon keine EU-Bürger	1.074	1.506	432	40,2%	1.664	158	10,5%	1.475	-189	-11,4%	6.614
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	182	135	-47	-25,8%	145	10	7,4%	80	-65	-44,8%	587
keine Angabe	98	90	-8	-8,2%	82	-8	-8,9%	120	38	46,3%	430
Summe	2.260	2.672	412	18,2%	2.598	-74	-2,8%	2.217	-381	-14,7%	11.037

Auswertung des Datenbestandes
vom: 28.08.2019

Tabelle 7 zu Frage 10:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die zu Beginn des Programms über eine in Deutschland anerkannte Berufsqualifikation verfügten

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bundesländer	217	14,3%	248	14,3%	189	-23,8%	184	-5	70	-114	908	-62,0%
alte Bundesländer	47	-4,3%	45	-2	39	-6	25	-14	9	-16	165	-64,0%
neue Bundesländer	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%
Summe	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Anzahl der Kinder*	9	77,8%	16	7	11	-5	12	1	3	-9	51	-75,0%
0	112	2,7%	115	3	86	-29	70	-16	33	-37	416	-52,9%
1	101	5,9%	107	6	90	-17	81	-9	30	-51	409	-63,0%
2	19	36,8%	26	7	26	0	25	-1	11	-14	107	-56,0%
3	14	11	14	11	2	-12	9	7	1	-8	29	-88,9%
4	1	200,0%	3	2	2	-1	1	-1	0	-1	7	-100,0%
5	0	-	1	1	1	0	1	0	0	-1	3	-100,0%
>5	19	-42,1%	11	-8	10	-1	10	0	1	-9	51	-90,0%
keine Angabe	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%
Summe	388	24,7%	484	96	368	-116	354	-14	130	-224	1.724	-63,3%

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Total	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Deutsche Staatsangehörigkeit	113	4,4%	118	5	86	-32	74	-12	36	-38	427	-51,4%
ja	140	17,1%	164	24	133	-31	127	-6	41	-86	605	-67,7%
nein, davon EU-Bürger	26	3,8%	27	1	26	-1	26	0	9	-17	114	-65,4%
nein, davon keine EU-Bürger	8	37,5%	11	3	17	6	27	10	15	-12	78	-44,4%
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	106	18,9%	126	20	90	-36	74	-16	17	-57	413	-77,0%
keine Angabe	11	-	11	0	9	-2	8	-1	2	-6	41	-
Summe	264	11,0%	293	29	228	-65	209	-19	79	-130	1.073	-62,2%

Auswertung des Datenbestandes
vom: 28.08.2019

Tabelle 8 zu Frage 11:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die am Ende des Programms eine Arbeit aufgenommen oder sich selbstständig gemacht haben

	Jahr 2015	Jahr Veränderung z. Vorjahr absolut	in %	Jahr 2016	Jahr Veränderung z. Vorjahr absolut	in %	Jahr 2017	Jahr Veränderung z. Vorjahr absolut	in %	Jahr 2018	Jahr Veränderung z. Vorjahr absolut	in %	Jahr 2019	Jahr Veränderung z. Vorjahr absolut	in %	Total
Bundesländer	589	-25	-4,2%	564	-406	-158	-28,0%	568	-148	-26,5%	550	-180	50	-208	-80,6%	1.867
alle Bundesländer	77	-10	-13,0%	67	-10	-14,9%	57	-10	-14,9%	31	-26	-45,6%	4	-27	-87,1%	236
neue Bundesländer	666	-35	-5,3%	631	-463	-168	-26,6%	631	-174	-27,6%	54	-235	54	-235	-81,3%	2.103
Summe																
	Anzahl der Kinder*															
	0	32	38	6	18,8%	22	-16	-42,1%	23	1	4,5%	4	-19	-82,6%	119	
	1	229	214	-15	-6,6%	145	-69	-32,2%	92	-53	-36,6%	19	-73	-79,3%	699	
	2	236	221	-15	-6,4%	169	-52	-23,5%	99	-70	-41,4%	17	-82	-82,8%	742	
	3	80	96	16	20,0%	78	-18	-18,8%	40	-38	-48,7%	4	-36	-90,0%	298	
	4	25	23	-2	-8,0%	17	-6	-26,1%	9	-8	-47,1%	4	-5	-55,6%	78	
	5	7	2	2	40,0%	3	-4	-57,1%	2	-1	-33,3%	0	-2	-100,0%	17	
	>5	3	0	0	0,0%	3	0	0,0%	2	-1	-33,3%	0	-2	-100,0%	11	
	keine Angabe	56	29	-27	-48,2%	26	-3	-10,3%	22	-4	-15,4%	6	-16	-72,7%	139	
Summe	666	631	-35	-5,3%	631	-168	-26,6%	289	-174	-37,6%	54	-235	54	-235	-81,3%	2.103
Summe der Kinder	1.095	1.091	6	0,6%	819	-272	-24,9%	468	-351	-42,9%	81	-387	81	-387	-82,7%	3.544

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

noch Tabelle 8

Jahr		Jahr		Jahr		Jahr		Jahr		Jahr		Jahr	
2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021	
absolut		absolut		absolut		absolut		absolut		absolut		absolut	
in %		in %		in %		in %		in %		in %		in %	
Deutsche Staatsangehörigkeit													
ja	191	172	-9,9%	99	-73	-42,4%	70	-29	-29,3%	11	-59	-84,3%	543
nein	448	435	-2,9%	346	-89	-20,5%	209	-137	-39,6%	37	-172	-82,3%	1.475
nein, davon EU-Bürger	99	89	-10,1%	67	-22	-24,7%	43	-24	-35,8%	5	-38	-88,4%	303
nein, davon keine EU-Bürger	56	58	2	3,6%	60	2	3,4%	0	0,0%	10	-50	-83,3%	244
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	293	288	-1,7%	219	-69	-24,0%	106	-113	-51,6%	22	-84	-79,2%	928
keine Angabe	27	24	-11,1%	18	-6	-25,0%	10	-8	-44,4%	6	-4	-40,0%	85
Summe	666	631	-5,3%	463	-168	-26,6%	289	-174	-57,6%	54	-235	-81,3%	2.103

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 9 zu Frage 13:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Programmförderung eine Qualifizierung erhalten haben

	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr							
	2015	absolut	in %	2016	absolut	in %	2017	absolut	in %	2018	absolut	in %	2019	absolut	in %	Total			
Bundesländer	443	174	39,3%	617	-10	-1,6%	607	-10	-1,6%	433	-174	-28,7%	33	-400	-92,4%	2.133			
alte Bundesländer	72	90	18	25,0%	143	53	58,9%	143	53	58,9%	94	-49	-34,3%	8	-86	-91,5%	407		
Summe	515	707	192	37,3%	750	43	6,1%	750	43	6,1%	527	-223	-29,7%	41	-486	-92,2%	2.540		
Anzahl der Kinder*	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Jahr	Jahr Veränderung z. Vorjahr	Total		
	2015	absolut	in %	2016	absolut	in %	2017	absolut	in %	2018	absolut	in %	2019	absolut	in %	2020	absolut	in %	Total
0	22	34	12	54,5%	38	4	11,8%	38	4	11,8%	30	-8	-21,1%	5	-25	-83,3%	129		
1	158	222	64	40,5%	230	8	3,6%	230	8	3,6%	157	-73	-31,7%	12	-145	-92,4%	779		
2	182	232	50	27,5%	251	19	8,2%	251	19	8,2%	161	-90	-35,9%	17	-144	-89,4%	843		
3	61	132	71	116,4%	130	-2	-1,5%	130	-2	-1,5%	108	-22	-16,9%	3	-105	-97,2%	434		
4	23	41	18	78,3%	58	17	41,5%	58	17	41,5%	37	-21	-36,2%	2	-35	-94,6%	161		
5	4	9	5	125,0%	22	13	144,4%	22	13	144,4%	8	-14	-63,6%	0	-8	-100,0%	43		
>5	2	7	5	250,0%	4	-3	-42,9%	4	-3	-42,9%	3	-1	-25,0%	0	-3	-100,0%	16		
keine Angabe	63	30	-33	-52,4%	17	-13	-43,3%	17	-13	-43,3%	23	6	35,3%	2	-21	-91,3%	135		
Summe	515	707	192	37,3%	750	43	6,1%	750	43	6,1%	527	-223	-29,7%	41	-486	-92,2%	2.540		
Summe der Kinder	830	1.338	508	61,2%	1.489	151	11,3%	1.489	151	11,3%	1.009	-480	-32,2%	63	-946	-93,8%	4.729		

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

noch Tabelle 9													
Deutsche Staatsangehörigkeit	Jahr	Jahr 2016		Jahr 2017		Jahr 2018		Jahr 2019		Jahr 2020		Total	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
ja	97	125	28	28,9%	83	-42	-33	-39,8%	50	-33	-39,8%	358	
nein	398	561	163	41,0%	655	94	16,8%	460	-195	-29,8%	-91,7%	2.112	
nein, davon EU-Bürger	74	122	48	64,9%	116	-6	-4,9%	85	-31	-26,7%	-89,4%	406	
nein, davon keine EU-Bürger	94	193	99	105,3%	318	125	64,8%	224	-94	-29,6%	-93,3%	844	
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	230	246	16	7,0%	221	-25	-10,2%	151	-70	-31,7%	-90,7%	862	
keine Angabe	20	21	1	5,0%	12	-9	-42,9%	17	5	41,7%	-100,0%	70	
Summe	515	707	192	37,3%	750	43	6,1%	527	-223	-29,7%	-92,2%	2.540	

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 10 zu Frage 16:
ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
Anzahl der Mütter mit Migrationshintergrund, die das Projekt vor dem geplanten Austrittsdatum verlassen haben

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Total
Bundesländer						
alle Bundesländer	999	1.158	1.013	729	128	4.027
neue Bundesländer	114	134	116	96	18	478
Summe	1.113	1.292	1.129	825	146	4.505

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Total
Anzahl der Kinder*						
0	46	60	49	44	10	209
1	371	422	338	242	46	1.419
2	371	436	411	258	43	1.519
3	133	206	185	175	21	720
4	37	80	74	54	9	254
5	8	13	25	17	3	66
>5	5	9	7	10	0	31
keine Angabe	142	66	40	25	14	287
Summe	1.113	1.292	1.129	825	146	4.505

*) Anzahl von Kindern unter 18 Jahren der Teilnehmenden, die im Haushalt leben

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Total
Deutsche Staatsangehörigkeit						
ja	257	265	177	125	20	844
nein	793	980	917	670	114	3.474
nein, davon EU-Bürger	171	198	165	110	18	662
nein, davon keine EU-Bürger	121	242	380	314	53	1.110
nein, davon unbek. ob EU-Bürger	501	540	372	246	43	1.702
keine Angabe	63	47	35	30	12	187
Summe	1.113	1.292	1.129	825	146	4.505

Auswertung des Datenbestandes vom: 28.08.2019

Tabelle 11 zu Frage 19: ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“
hier: ESF-Mittel bei maximalem Interventionssatz

Jahr	Bund	Alte Bundesländer und Berlin	Neue Bundesländer
2015			
Absolute Zahlen	2.439.706,10 €	1.873.343,16 €	566.362,94 €
2016			
Absolute Zahlen	3.657.658,77 €	2.817.988,96 €	839.669,81 €
Prozentuale Veränderung	49,92%	50,43%	48,26%
2017			
Absolute Zahlen	3.345.654,68 €	2.537.647,68 €	808.007,00 €
Prozentuale Veränderung	-8,53%	-9,95%	-3,76%
2018			
Absolute Zahlen	1.508.965,59 €	1.102.834,52 €	406.131,07 €
Prozentuale Veränderung	-54,90%	-56,54%	-49,74%
2019			
Absolute Zahlen	344.305,40 €	225.796,75 €	118.508,65 €

